

Windkanal

das forum für die blockflöte

2004-1

PORTRAIT: BERNHARD MOLLENHAUER

SELBSTMARKETING FÜR MUSIKPÄDAGOGEN

CARL DOLMETSCH

RICHTIG ATMEN





Editorial

**Lor iure vel doluptat la
consecte velis et, quat. Ut alis
adit incing eugait inis duiscil
ut alis alis aliquisi exeriur
rillam, senit lobor sequam,
quis nim dolendrem diatum
quam, velent dip el do odigna
feugait wis dunt prat lortin
vulputatum vulputem nulla
consequi blamcorer ad tem
nullandre min henit non henim
dolor adit wismolorer**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Die Kürzungen im Kultur- und Bildungssektor bringen rauhen Wind für Musikschulen und deren Lehrkräfte ebenso wie für Konzertveranstalter und Musiker. Auch die „Kundschaft“ ist betroffen, die sich überlegen muss, wie viel Kultur in Form von Instrumentalunterricht oder Konzertbesuchen noch finanzierbar ist.

Einer Umfrage in der Schweiz zufolge spüren die befragten Blockflötisten deutlich einen Rückgang von Auftrittsmöglichkeiten, da die Konzertveranstalter das finanzielle Risiko scheuen. Der Beruf des Musikschullehrers hat mittlerweile einiges mit Lotto gemeinsam: Nur mit viel Glück lässt sich eine der wenigen festen Stellen erhaschen. Als Alternative winkt das „Patchwork-Modell“: mehrere Honorarverträge mit unterschiedlichen Trägern, hier und da Privatschüler, die „schwarz“ mitlaufen - ein Modell, das zu Studentenzeiten seinen Reiz haben mag, kaum aber darüber hinaus. Ist das eine Perspektive, die noch zum Musikstudium motiviert?

Musik und Geschäft - Wie kann man als Musiklehrer auf die aktuelle Situation reagieren?

Auch Instrumentallehrer kommen heute nicht ohne marktwirtschaftliches Denken und Handeln aus, schreibt Ellen Svoboda in ihrem Windkanal-Beitrag „Marketing für Musiklehrer“. Sie möchte Instrumentallehrern Mut machen, ihre berufliche Zukunft aktiv zu gestalten und sich nicht mit der Alternative Arbeitslosigkeit oder unbefriedigende Honorarverträge abzufinden.

Ihre Vorschläge zu mehr Geschäftstüchtigkeit mögen für manchen ungewohnt klingen, denn dem Selbstverständnis des „einfühlsamen Pädagogen“ ist „das Geschäftliche“ schnell peinlich. Zu Unrecht, denn ein richtig verstandenes Marketingkonzept meint nichts anderes als Kundenorientierung. Kommt dann noch die künstlerische und pädagogische Qualifikation hinzu, ist die Basis geschaffen für eine Vielzahl an kreativen „Geschäftsideen“ - spricht: Unterrichtsangeboten -, von denen beide Parteien profitieren. Denn auch in Zeiten klammer Geldbeutel gibt es Möglichkeiten, vom Unterrichten zu leben, vorausgesetzt, man fängt es professionell an, betont Ellen Svoboda!

„Druck erzeugt Kreativität.“, schreibt Nik Tarasov in seinem Bericht über das Alte-Musik-Symposium in Basel. Auch hier ging es ganz konkret um die Frage „Musik und Geschäft“.

Die schlechte Nachricht zuerst: Die Blockflöte scheint ihre Vorreiterrolle innerhalb der Alte-Musik-Szene verloren zu haben.

Die gute Nachricht: Blockflötisten reagieren hierauf kreativ, erobern sich völlig neue Literatur- und Stilbereiche, entwickeln gewagte Programmkombinationen, engagieren sich bei der Musikvermittlung, zum Beispiel durch Kinderkonzerte usw.

„Not macht erfinderisch.“ Auch wenn man deshalb die Not nicht gut heißen kann - die Erfindungen, die aus ihr geboren werden, können genial sein!

Es grüßt Sie herzlich Ihre

für das Windkanal-Team

Impressum

Eigentümer & Herausgeber: Conrad Mollenhauer GmbH

Redaktionsteam: Gisela Rothe, Nik

Tarasov, Christoph Stantejsky, Jo Kunath

Für den Inhalt verantwortlich: Gisela Rothe

Anzeigen: Silke Voss

Abonnement: Traudel Kohlstock

Alle: Weichselstraße 27, D-36043 Fulda

TEL: +49 (0) 661-9467-0, FAX: 9467-36

E-Mail: redaktion@windkanal.de

URL: www.windkanal.de

Layout: Agentur ©S, Christoph Stantejsky

A-4160 Aigen, TEL: +43 (0) 7281-6727

E-Mail: christoph@stantejsky.at

Repro & Druck: Studio M, A-4150

Kleinzell, TEL: +43/7282-5666-0

Auflage: 10.000 Stück

Erscheinungsweise: 4 mal jährlich

(Februar, Mai, August, November)

Papier: Umschlag: Kunstdruck; Bogen:

ohne optische Aufheller, lebensmittelun-

bedenklich, ausgezeichnet mit dem

„Umweltengel“, dem „Weißen Schwan“

und dem „Blauen Engel“

Das Windkanal-Abo (vier Hefte) kostet 13,-

Euro zuzüglich Porto- und Versandkosten.



Inhalt

Intern

Editorial	3
Impressum	3

Termine 2004

März	6
April	10
Mai	14
Juni	24
Juli	26

Portrait: Bernhard Mollenhauer zum 60. Geburtstag

Instrumentenbauer und Musiker mit Leib und Seele – Nik Tarasov gestaltet gemeinsam mit ihm einen Rückblick.

Selbstmarketing für Musikpädagogen

Ellen Svoboda gibt Tipps, wie Instrumentallehrer die Gestaltung ihrer beruflichen Laufbahn aktiv in die Hand nehmen können.

Carl Dolmetsch und sein Blockflötenrepertoire

Eine Fundgrube „alter“ neuer Blockflötenmusik: Nik Tarasov stellt ein Buch von Andrew Mayes vor.

3. Internationale Blockflötentage Engelskirchen 2003

Ein Bilderbogen von Nik Tarasov

Ein wahre sYn.de?

Ein neues Instrumentalensemble besonderer Art stellt sich vor: Die Musik der Gruppe um die Blockflötistin Meike Herzig geht außer in den Kopf auch in die Beine ...

Richtig atmen – schone Deine Organe

Wer richtig atmet, kann Krankheiten vorbeugen und das Leistungsvermögen steigern. Die Atemtherapeutin Félicie de Roche stellt hilfreiche Übungen vor.

Kongresse, Symposien, Seminare

Nachlese	31
Internationale Blockflötentage Engelskirchen	31
1. Blockflötentage Erlangen	31
Ensemblekurs mit dem Amsterdam Loeki Stardust Quartet in Fulda	32
Basel: Symposium „Alte Musik zwischen Geschichte und Geschäft“	34

Vorschau

Stockstädter Musiktage	37
------------------------	----

Interessant & informativ

Zum Lesen ...	38
Zum Spielen und Unterrichten ...	41





März 04	6
April 04	10
Mai	14
Juni	24
Juli -	26

Termine März 2004

Weitere Termine: www.windkanal.de

3.-7.3. Die Blockflöte im Unterricht Für Blockflötenlehrer, Leiter von Blockflötengruppen, interessierte Laien **Ltg:** Prof. Ulrike Engelke **Ort:** Görlitz **Info:** Akademie für Alte Musik Oberlausitz e.V., Tel: 03581/879324, u.engelke@t-online.de, www.aamol.online.de

5.-7.3. Mit Musik und Tanz in den Frühling Anregungen für den Unterricht **Ltg:** Insuk Lee, Micaela Grüner **Ort:** Marktoberdorf **Info:** Bayerische Musikakademie, Tel: 09732/7868-0, info@modmusik.de, www.cgi.modmusik.de

6.-7.3. Blockflötenunterricht von A bis Z Anfangsunterricht auf der Blockflöte: Methodik, Grundlagentechniken usw. **Ltg:** Gisela Rothe **Ort:** Fulda **Info:** Mollenhauer Blockflötenbau, Tel: 0661/9467-0, seminare@mollenhauer.com, www.mollenhauer.com

6.-7.3. Spielen im und Leiten eines Blockflötenensembles **Ort:** Steinfurt **Info:** Musikschule Steinfurt, Tel: 02551/48-21, www.musikschule-stiefurt.de

11.3. Erstellung von Haushaltsplänen – Umgang mit Budgetierung Existenzsicherung der Musikschule **Ltg:** Klaus Hatting, Wolfgang Greth **Ort:** Alteglofsheim **Info:** Verband bayerischer Sing- und Musikschulen, Tel: 09453/9931-0, info@vbsm.de, www.vbsm.de

13.-14.3. Die Pflege der Blockflöte Kleinere Reparaturen selbst gemacht **Ltg:** Kalle Belz **Ort:** Fulda **Info:** Mollenhauer Blockflötenbau, Tel: 0661/9467-0, www.mollenhauer.com

13.3. Blockflötenbau mit Kindern Einführungskurs für Lehrer, Gruppenleiter, usw. **Ltg:** Jo Kunath **Ort:** Fulda **Info:** Mollenhauer Blockflötenbau, Tel: 0661/9467-0, www.mollenhauer.com

13.3. „Um Corelli“ Aufführungspraxis und Blockflötentechnik, Konzert mit L. Apassionata **Ltg:** Prof. Robert Ehrlich **Ort:** Karlsruhe **Info:** ERTA, Tel: 0721/707291, notenversand@schunder.de, www.erta.de

13.3. Blockflöten-Lehrer-Treff Prof. Manfredo Zimmermann stellt seine Altblockflöten-Schule vor **Ort:** Neuss **Info:** Dr. B. Engelbert, Tel: 02202/250370, www.erta.de

20.3. Kreativer Unterricht für Gruppen Effizientes Arbeiten und Spaß am Gruppenunterricht **Ltg:** Thomas Albrecht **Ort:** Hünstetten **Info:** Landesverband der Musikschulen Hessen, Tel: 0611/341868-60, buero@musikschulen-hessen.de, www.musikschulen-hessen.de

20.3. 4. Blockflötentag Workshops mit Susanne Hochscheid, Nadja Schubert, Konzert Maurice Steger & Naoki Kitaya, Ausstellung **Ort:** Schwelm **Info:** early music im Ibachhaus, Tel: 02336/990290, early-music@t-online.de,

25.-28.3. Alte Musik im Kloster Mit Block und Rohr **Ltg:** Manfred Harras, Georg Corall **Ort:** Bramsche **Info:** Internationaler Arbeitskreis für Musik, Tel: , iamev@t-online.de, www.iam-ev.de

27.3. Spiel und Klang – Aufbaukurs Grundlage: Unterrichtswerk „Spiel und Klang“ **Ltg:** Ulrike Berger, Dr. Katharina Schilling-Sandvoß **Ort:** Langen **Info:** Landesverband der Musikschulen Hessen, Tel: 0611/341868-60, buero@musikschulen-hessen.de, www.musikschulen-hessen.de

29.3.-2.4. Spielen im Blockflötenensemble – Trio bis Doppelchor Für Blockflötenspieler/innen, die SATB beherrschen **Ltg:** Frank Vincenz **Ort:** Wolfenbüttel **Info:** Arbeitskreis Musik in der Jugend, Tel: 05331/46016, amjmusikinderjugend@t-online.de, www.amj.allmusic.de

29.3.-2.4. Blockflöten-Consort 16.–20. Jahrhundert **Ort:** Wolfenbüttel **Info:** Metchild Borchert Forum Initiative, Tel: 05331/64072, www.blockfloetenkurse-vincenz.de

31.3.-3.4. Musikmesse Frankfurt Internationale Fachmesse für Musikinstrumente, Musiksoft- und Hardware, Noten und Zubehör **Ort:** Frankfurt **Info:** Messe Frankfurt, Tel: 069/7575-0, www.musikmesse.de

Bernhard

Der Name Mollenhauer ist seit 1822 in der Musikwelt bekannt. In verschiedenen Familienunternehmen werden in erster Linie Holzblasinstrumente hergestellt, repariert und gehandelt. Noch heute sind drei unabhängige Firmen aktiv. Die Werkstatt **Conrad Mollenhauer** - heute Mollenhauer Blockflötenbau, Conrad Mollenhauer GmbH - baute zunächst Querflöten, Oboen und Klarinetten. Die zunehmende Spezialisierung im Instrumentenbau veranlassten das Unternehmen, sich mehr und mehr der Blockflötenherstellung zu widmen. Ihr Inhaber **Bernhard Mollenhauer** feiert am 27. Februar 2004 seinen sechzigsten Geburtstag.

Nik Tarasov gestaltet gemeinsam mit ihm einen Rückblick.





ard Mollenhauer

zum 60sten Geburtstag

> Zunächst gratulieren wir herzlichst zum runden Geburtstag! Ein Grund zum Feiern und Zeit für eine Rückschau entlang der beruflichen Laufbahn. Sie sind ja allein 42 Jahre mit dem Holzblasinstrumentenbau beschäftigt!

Im Alter von 17 Jahren habe ich mit meiner Lehre begonnen, doch meine Liebe zu diesem Beruf hat schon viel früher angefangen. Es gibt erste Werkstattfotos von mir, da war ich vielleicht sechs Jahre alt. Ich sehe diese Situation noch genau vor mir. Die Werkstatt meines Vaters war sozusagen mein Spielplatz. Stundenlang saß ich zwischen den Gesellen und schaute ihnen bei der Arbeit zu. Natürlich wollte ich das Gleiche tun wie sie, und sie gaben mir Werkzeug und Material. Die erste Klappe, die ich gebaut habe - die Gesellen hatten natürlich kräftig dabei geholfen - zeigte ich voller Stolz meinem Vater. Er lächelte vergnüglich.

> Sicherlich gab es bald Gelegenheit, sich etwas zum Taschengeld dazu zu verdienen!

Ich habe in der Tat manchmal Fettdöschen oder Öfläschchen abgefüllt und den Gesellen das Frühstück geholt, weil es nämlich bei uns zu Hause gar kein Taschengeld in dem Sinne gab. So konnte ich mir zumindest meine kleinen Wünsche immer selbst erfüllen ...

> Ihr Vater Thomas Mollenhauer ist sehr jung verstorben. Haben Sie von ihm die Firma übernommen bzw. sind Sie von ihm noch angeleitet worden?

Nein. Nach dem Tod meines Vaters 1953 führte meine Mutter zusammen mit vielen erfahrenen und treu verbundenen Mitarbeitern das Unternehmen weiter. Erst als ich dann die Schule überglücklich hinter mir hatte, durfte ich endlich all das umsetzen, was ich vorher mit den Augen eingesogen hatte. Viele der Mitarbeiter unterstützten mich dabei, wo sie nur konnten. Mein drittes Lehrjahr absolvierte ich dann in Wien in der damaligen Filiale der Instrumentenbaufirma *Schreiber & Söhne* aus Nauheim bei Frankfurt. Die Zeit dort nutzte ich auch, um mich nach der Arbeit am Konservatorium der Stadt Wien musikalisch weiter zu bilden. Es war eine herrliche Zeit.

> Welches Instrument spielten Sie damals?

Am Konservatorium hatte ich Querflötenunterricht. Ich hatte aber natürlich mit der Blockflöte



**„Ich habe meinen Beruf schon vor der eigentlichen Ausbildung erlernt.“
– Bernhard Mollenhauer auf einem Foto aus dem Jahr 1950 beim Schleifen eines Schulflötenkopfes**

begonnen. Als meine damalige Lehrerin nicht mehr in der Lage war, mir etwas Neues beizubringen, lernte ich Akkordeon spielen, sehr zum Leidwesen meiner Mutter. Danach kam die Querflöte und ich hatte sogar ein Jahr lang Klarinettenunterricht bei einem Musiker der Frankfurter Oper. Da wir damals auch Klarinetten bei uns bauten, wollte ich mir unbedingt etwas Spieltechnik aneignen, um die Qualität ein Stück weit selbst beurteilen zu können.

> Wie war es denn für Sie als Unternehmersohn möglich, während der Lehrzeit in eine andere Werkstatt aufgenommen zu werden?

Damit verbindet sich für mich ein prägendes Erlebnis: kaum war ich in der Lehre, so führte mich meine Mutter bei jeder passenden Gelegenheit in die Branche ein. Bei vielen beruflichen Veranstaltungen durfte ich nun mit dabei sein. Bei einem solchen Treffen stellte sie mich voller Freude – endlich hatte sie einen ihrer Söhne im Unternehmen – dem alten Herrn Wenzel Schreiber vor. Dieser empfahl sofort meiner Mutter, mich ja in die Fremde zu schicken. Als meine Mutter seufzte: „Wer wird denn schon den Sohn eines Mitbewerbers in seine Werkstatt aufnehmen?“, gab er spontan zurück: „Warum schicken sie ihn nicht zu mir?“

Auch später, wenn ich einen technischen Rat suchte, standen mir die Türen dieses sehr modern geführten Produktionsbetriebs stets offen.



Bernhard Mollenhauer als junger Mann mit seiner Mutter bei einem Empfang

ADLER
ADLER-HEINRICH

Wir bringen über 100 Jahre
Erfahrung mit der Tradition
"Alte Blockflöten" wieder zum
Leben. Adler-Heinrich
flügel und Instrumente
fabrikation, reparatur, ver-
marktung und verteilung des
24-stimmigen Blockflöten
2004-2011

ADLER-HEINRICH
Rue Kléber, 10000 Goussier
94820 871 25
D-0255 Marne-la-Vallée

Tel: +33(0)3 75 2320 73
Fax: +33(0)3 75 2324 44

*traditionelle
und innovative
Holzblasinstrumente*

**BLOCKFLÖTEN &
CHALUMEAU**

www.adler-heinrich.com

**BM greift
bei einem
Betriebsfest
kräftig in die
Tasten**



Ich hatte begriffen: Es ist wie beim Ein- und Ausatmen. Nur wenn man viel aus sich herauslässt, kann man auch dementsprechend wieder viel aufnehmen. Mein Handeln als Unternehmer hat mir dies vielfach bewiesen.

Im 19. Jahrhundert baute Mollenhauer neben Klarinetten und Querflöten auch Flageolette und Csakane. Eine besonders wertvolle Stockflöte wurde 1841 an Prinz Carl zu Hessen-Philippsthal geliefert, mit einem Korpus aus Ebenholz, acht Silberklappen, mit einer Silbergarnitur und einem Elfenbeinknauf.

> Seit wann baut die Firma Blockflöten im heutigen Sinn?

Nach dem 2. Weltkrieg wurde mein Vater gefragt, ob er für den Bärenreiter-Verlag Blockflöten bauen würde, da die Verbindung zu deren ehemaligen Zulieferern, der Firma Kruspe aus Erfurt, abgebrochen war. Dieser Umstand veranlasste schließlich meinen Vater, ab 1947 auch verschiedenste eigene Modelle zu entwickeln. Bärenreiterflöten wurden in unserer Werkstatt bis 1965 hergestellt.

**Bernhard
Mollenhauer
Anfang 20
als Werkzeug-
macher**



in Vorbereitung:

ANDREA FALCONIERO

(herausgegeben von Ursula Schmidt-Laukamp)

L'Eroica à 3

für 2 Sopranblockflöten und B. c.

RL 40760

Ractalla de Barbaro yerno de Satanas

für 2 Sopranblockflöten, obligaten Bass und B. c.

RL 40770

Andrea Falconiero, geboren 1586 in Neapel, 1656 an der Pest in Neapel gestorben, war in erster Linie als Lautenspieler bekannt. Sein Wirken führte ihn bis nach Spanien und Frankreich. 1650 bis zu seinem Tode war er königlicher Kapellmeister in Neapel. „Falconiero gehört durch die Frische und Ursprünglichkeit seiner Melodik zu den hervorragendsten italienischen Meistern der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts.“ (Riemann Musiklexikon). Die beiden Konzerte, ursprünglich für Streicher konzipiert, lassen sich sehr gut mit Sopranblockflöten spielen.



Unser Stand auf der Frankfurter Musikmesse vom
31.3.–3.4.2004: Halle 3.1, Stand B 32

www.lienau-frankfurt.de *More than musical*

ROBERT LIENAU MUSIKVERLAG



Eine der härtesten Herausforderungen: Durch Brandstiftung kam es 1965 zur Katastrophe. Das Flötenlager fürs Weihnachtsgeschäft und beinahe die ganze Firma wurde vernichtet. Schon kurz darauf startete der Wiederaufbau auf dem heutigen Gelände

> Als Ihre Firma 1965 lichterloh brannte war das wohl eine erste große Bewährungsprobe für Sie. Das Unternehmen beschäftigte damals über 60 Mitarbeiter und die Nachfrage nach Instrumenten war nahezu unersättlich. Zwei Jahre später bauten Sie ihr heutiges Betriebsgebäude.

Ich war ja erst 21 als das passierte und befand mich gerade auf den „Kasseler Musiktagen“, wo wir ausstellten. Natürlich war es für uns alle erst einmal ein Schock. Viele weinten, weil ca. 80% der Arbeitsplätze zerstört waren. Aber wir haben die Herausforderung mutig angenommen und wenige Zeit später war alles neu: Gebäude, Produktionstechnik, Flötenmodelle. Diese Situation hat alle zusammengeschweißt und ungeahnte Kräfte mobilisiert.

> Bei den vielen Spezialwerkzeugen und Maschinen, die man in Ihrer Werkstatt sieht, war das sicherlich nicht so einfach, wieder auf vollen Touren produzieren zu können?

Neben unserer fachlichen Qualifikation als Flötenbauer sind wir ja auch notgedrungen erfindungsreiche Werkzeugmacher. Unsere Branche ist zu klein, als das sich eine Maschinenfirma extra mit unseren Problemen abgibt. Von daher sind wir hier auf eigene Fähigkeiten angewiesen. Da hat

„ Bei uns gibt es einen Tagesspruch: Flötenbau beginnt jeden morgen neu!“

BM beim Musizieren mit einem Mitarbeiter in der Werkstatt



sich seit Generationen ein enormes Fachwissen angesammelt, das in Verbindung mit modernen technischen Möglichkeiten zu hervorragenden Ergebnissen führt und unsere Besucher immer wieder in Staunen versetzt.

> Wenn man die Firmenchronik studiert, fällt auf, dass die Werkstatt Mollenhauer wohl schon immer - wenn man einmal von der unmittelbaren Gründung absieht - aus mehreren Mitarbeitenden bestand. D.h. es wurde auch in der Vergangenheit immer schon in größeren Stückzahlen gefertigt. Daneben haben bereits Ihre Vorgänger immer wieder für ihre Instrumente besondere Auszeichnungen erhalten, was man eher bei Einzelbauern erwartet.

Das eine schließt das andere nicht aus, wie wir geradezu beweisen können. Der ständige Gedankenaustausch mit unserem musikalischen und technischen Umfeld, insbesondere auch in den letzten Jahren, führt unwillkürlich zu Anerkennung und Erfolg in der Branche und darüber hinaus. Natürlich gilt dabei, dass man sich nicht auf seinen Lorbeeren ausruht.

> In den letzten Jahren fällt Ihr Unternehmen immer wieder damit auf, dass es besondere Leistungen anderer Flötenbaukollegen mit in das eigene Angebot integriert. Führt das nicht zu einem Identitätsverlust? Ist Mollenhauer noch Mollenhauer?

Interessanterweise gibt es auch hier eine Tradition. Der erste Mollenhauer ist als Drechsler zu Fuß von zu Hause losgezogen und nach sieben Jahren als Instrumentenbauer wieder heimgekehrt. Sein Sohn hat bei Theobald Böhm in München den modernen Flötenbau erlernt. In der dritten Generation hat man bei den Firmen Heckel und Rittershausen Erfahrungen gesammelt. Mein Vater hat nach dem zweiten Weltkrieg die Bärenreiter-Blockflöten in sein Programm aufgenommen; für mich waren es Modelle nach Denner und Kynseker. Heute sind wir verbunden mit Maarten Helder, Joachim

>

NOTENSCHLÜSSEL

NOTENSCHLÜSSEL S.Beck KG
Melzgergasse 8 D-72072 Tübingen
Ruf 07 07 1 - 2 60 81 Fax 2 63 95

Der neue Blockflöten-Katalog 2004 ist da!

7000 Titel Lieferbare Blockflötenliteratur
Instrumente der wichtigsten Hersteller
SOFORT KOSTENLOS ANFORDERN!



März 04 6

April 04 10

Mai 14

Juni 24

Juli – 26

Termine April

Weitere Termine: www.windkanal.de

2.-9.4. Familienmusikwoche Hohe Geiß für Familien mit Kindern ab sechs Jahren, Jugendliche, EinzelteilnehmerInnen **Ltg:** Diverse **Ort:** Braunlage **Info:** Arbeitskreis Musik in der Jugend, Tel: 05331/46016, amjmusicinderjugend@t-online.de, www.amj.allmusic.de

2.-4.4. Great Malvern Recorder Festival Workshops, Konzerte u.a. mit Amsterdam Loeki Stardust Quartet **Ort:** Malvern, England **Info:** www.malvernrecorderday.co.uk

5.-10.4. Mehrhörige Canzonen für Blockflötenensemble Für Blockflötenspieler/innen, die SATB beherrschen **Ltg:** Frank Vincenz **Ort:** Heek-Nienborg **Info:** Arbeitskreis Musik in der Jugend, Tel: 05331/46016, www.amj.allmusic.de, www.blockfloetenkurse-vincenz.de

5.-11.4. Hexe oder Geist, Zoro oder Phantom der Oper Schüler-Musik-Woche **Ltg:** **Ort:** Rotenburg **Info:** Internationaler Arbeitskreis für Musik, iamev@t-online.de, www.iam-ev.de

10.-17.4. Musica Fiorentina Musik der Renaissance aus Florenz für Blockflöte und andere historische Musikinstrumente **Ort:** Volterra /Toskana **Info:** Ronald Brox Tre-Fontane, Tel: 0251/2301483, service@edition-tre-fontane.de

12.-17.4. Familienmusikwoche in Rödinghausen Gemeinsames Singen, Musizieren, Tanzen für Familien mit Kindern ab 4 Jahren **Ltg:** Thomas Holland-Moritz u.a. **Ort:** Rödinghausen **Info:** Arbeitskreis für Musik in der Jugend, Tel: 02191/75004, s.holland-moritz@gmx.de, www.amj.allmusic.de

13.-18.4. Frühjahrmusizieren mit Blockflöte Für fortgeschrittene Spieler ab 16 Jahre **Ltg:** Ulrich Herrmann, Hildegard Rams, Irene Stratmann **Ort:** Bad Hersfeld **Info:** Internationaler Arbeitskreis für Musik, iamev@t-online.de

13.-17.4. Familien-Sing- und Musizierwoche Sulzbürg I Gemeinsames Musizieren und Tanzen von Jung und Alt **Ltg:** Knur Gramß u.a. **Ort:** Sulzbürg **Info:** Arbeitskreis für Musik in der Jugend, Tel: 09131/440030, www.amj.allmusic.de

16.-18.4. Familienmusikwochenende Mit Musik und Tanz eine Reise um den Globus (für alle Alters-Stufen) **Ltg:** Christian-Jensen-Kolleg **Ort:** Breklum **Info:** Arbeitskreis für Musik in der Jugend, Tel: 0431/363245, www.amj.allmusic.de

23.-26.4. Musik lernen – musikalisches Bewegen Vor- und Grundschulkin- der: spielerischer Zugang zur Musik **Ltg:** Barbara Schultze, Herbert Fiedler **Ort:** Remscheid **Info:** Akademie Remscheid, Tel: 02191/794-0, info@akademieremscheid.de, www.akademieremscheid.de

23.-25.4. Body Percussion Rhythmuserfahrung mit Körper, Stimme und Percussionsinstrumenten **Ltg:** Ulrich Moritz **Ort:** Rendsburg **Info:** Musik- schule Rendsburg, Tel: 04331/28743, leitung@rendsburger-musikschule.de, www.rendsburger-musikschule.de

24.4. Kinder bauen sich Ihre Blockflöte Für Kinder mit und ohne Blockflö- tenkenntnissen, Modell Adri'sTraumflöte Holz/Kunststoff **Ltg:** Silke Voss, Gunter Rose **Ort:** Fulda **Info:** Mollenhauer Blockflötenbau, Tel: 0661/9467-0, seminare@mollenhauer.com, www.mollenhauer.com

24.-25.4. Alexander-Technik Finger, Zunge, Atmung und Denken zwischen Spannung und Entspannung **Ltg:** Gabriele Breuninger **Ort:** Fulda **Info:** Mol- lenhauer Blockflötenbau, Tel: 0661/9467-0, seminare@mollenhauer.com, www.mollenhauer.com

24.-25.4. Lebenslanges Lernen – Herausforderung für Instrumentalpäda- gogen Spätlernende einfühlsam begleiten und ermutigen **Ltg:** Prof. Dr. Frau- ke Grimmer, Gerhard Schroth **Ort:** Fulda **Info:** Landesverband der Musik- schulen Hessen, Tel: 0611/341868-60, buero@musikschulen-hessen.de

24.4. Blockflöten-Workshop Lampenfieber – vom Vorspielstress zur inne- ren Ausgeglichenheit **Ltg:** Frank Vincenz **Ort:** Hamburg **Info:** Forum Initiati- ve, Tel: 040/6406017, www.blockfloetenkurse-vincenz.de

24.4. 5. Blockflötentag Reparaturen, Workshop mit Markus Zahnhausen, Konzert Marion Verbruggen und Anneke Boeke, Ausstellung **Ort:** Schwelm **Info:** early music im Ibachhaus, Tel: 02336/990290, early-music@t-online.de,

27.-30.4. Musik lernen – musikalisches Bewegen Vor- und Grundschulkin- der: der spielerische Zugang zur Musik **Ltg:** Barbara Schultze, Herbert Fied- ler **Ort:** Remscheid **Info:** Akademie Remscheid, Tel: 02191/794-0, info@aka demieremscheid.de, www.akademieremscheid.de



In der Flötenwerkstatt mit Heinz Roessler (Foto: Horst Schäfer)

Paetzold, Rudolf Stratmann, Adriana Breukink, Frederick Morgan ... Und doch tragen nur wir die unverkennbare Mollenhauer-Handschrift. Bei uns gibt es einen Tagesspruch: *Flötenbau beginnt je- den morgen neu!* Und ein zweiter lautet: *Leistung ist, wenn man es macht!* Glücklicher- weise haben wir einen Beruf, wo die individu- ellen Fähigkeiten unmittelbar zu hören und zu sehen sind. Da muss man eigene Farbe beken- nen.

> *Haben ihre Instrumente Einfluss auf die Modelle anderer Werkstätten?*

Es ist ein gegenseitiges Befruchten. Vor Jahren war ich einmal völlig überrascht. Ich hatte die dringende Aufgabe übernommen, ein bestimm- tes Modell aus unserer Blockflötenserie zu über- arbeiten. Die Vorfertigung war bereits abgeschlos-

Bernhard Mollenhauer und sein Kollege Heiz Roessler beim gemeinsamen Musizieren





In der Flötenwerkstatt mit Markus Berdux (stehend) und xxxxxxx xxxxxxxx (Foto: Horst Schäfer)

sen und man wartete auf meine letzten Anweisungen für die Fertigstellung. Doch da gab es ein entsprechendes Modell eines Mitbewerbers aus Fernost, welches um Längen besser war als das unsrige und darüber hinaus auch die der anderen Mitbewerber. Gerade zu dieser Zeit befand ich mich auf einer Blockflötenausstellung in Karlsruhe. Ich nutzte die Gelegenheit in Bezug auf die beschriebene Aufgabe, alle relevanten Angebote noch mal zu vergleichen. Zuletzt nahm ich ein Modell dieses allgemein bewunderten Instruments mit in meine Werkstatt und untersuchte es nach allen Regeln. Wie war ich erstaunt, dass alle Flötenkomponenten kompatibel mit unserem entsprechenden Blockflötenmodell und alle akustisch wesentlichen Maße genauestens davon übernommen waren. Warum war dann aber dieses Instrument besser?! Endlich fand ich eine kleine Stelle in der Innenbohrung, die mir zwar zunächst irrelevant erschien, die ich aber dann doch in ihren Abmessungen auf unser Modell übertrug. Und siehe da: Dem Mitbewerber war tatsächlich

„ ... das ist eine rundherum befriedigende Aufgabe und am Ende ein Geschenk. „

mit dieser kleinen Maßveränderung eine besondere Qualitätssteigerung auf der Grundlage unseres Modells gelungen. So lernt einer vom anderen. Ich habe mich nicht geniert, diese Verbesserung sofort zu übernehmen.

> Sie haben vor vier Jahren begonnen, ihre unmittelbare Mitarbeit im Unternehmen einzustellen. Es war die Konsequenz aus einer schon vor Jahren angelegten Entwicklungsarbeit bezüglich der sozialen Gestaltung der Firma. Heute nehmen sie, zusammen mit ihrer Frau, an der Verantwortung für die Firma Mollenhauer nur noch über die Funktion des Firmenbeirats teil. Wie ist das möglich geworden und was wollen sie grundsätzlich damit bezwecken?

Wir versuchen, eine Antwort zu geben auf die gesellschaftliche Entwicklung unserer modernen Zeit. Immer mehr sucht der Einzelne, seine sich bietende Aufgabe selbstständig in die Hand zu nehmen, wenn er dazu eine reale Chance erhält und bereit ist, die dazu notwendigen Fähigkeiten zu entwickeln. Deswegen darf man ein Unternehmen auch als eine Plattform verstehen, die entsprechende Entwicklungsräume bis hinein in die höchste Verantwortung möglich machen kann. Ich selbst hatte von meiner Familie eine solche Chance seinerzeit bekommen und weiß daher, welche Entwicklungskräfte diese bei mir freisetzte. Nun ist es an mir, anderen diese Freiräume zu ermöglichen.

Doch weiß ich auch aus eigener Erfahrung, welche gravierenden und nicht wieder gut zu machenden Fehlentscheidungen getroffen werden können, wenn man nur seinen eigenen Vorstellungen hinterher rennt. Insofern muss man

ROHSTOFF HOLZ
Für den Instrumentenbau sind die Ansprüche an das Holz so groß wie für keine andere Art der Holzverarbeitung. Langsamer, regelmäßiger Wuchs bei Fichtenholz, beste Bedingungen für Obsthölzer – das bietet Österreich in seinen alpinen Regionen. Egal welche Holzinstrumente Sie fertigen, Kölbl verfügt über den passenden Rohstoff und über das unschlagbare Know-how in der Verarbeitung.

TONewood KÖLBL GmbH.
Karl-Zeller-Weg 5
A-4160 Aigen-Schlägl
Tel.: +43(0)7281/6317-0
Fax: 6317-7
mail: c.koelbl@tonewood-koelbl.at
Internet: www.tonewood-koelbl.at

Österreichische Obst- und Fichtenhölzer

- > Resonanzböden
- > Rippenstäbe
- > Gitarrendecken
- > Violin-Cello-Kontrabassdecken
- > Blockflöten- und Fagottkanteln

Die Lernplattform rund um die Blockflöte



Blockflöten
akademie
.de

www.blockfloeten-akademie.de

Die Blockflöten Akademie richtet sich an alle Freunde der Blockflöte:

- Eltern
- Liebhaber
- Lehrer
- Studenten

SÜßern Sie doch einfach in unserem Kursangebot.

Sie können sich auch einfach anmelden!

Sie verpflichten sich zu keinerlei Zahlungen und können sich erst einmal einen Einblick verschaffen: z.B. durch die Schnupperkurse und andere kostenfreie Lerninhalte.

www.blockfloeten-akademie.de



sich vor sich selbst schützen. Deswegen arbeiten wir seit einigen Jahren auf der Grundlage einer besonderen, ganzheitlichen Arbeitsmethode, die uns ermöglicht, objektiv und systematisch die jeweilige Situation des Unternehmens aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Daraus entwickeln wir dann die erforderlichen Schritte für die Zukunft. Bei Mollenhauer versteht man immer deutlicher, dass wir als Aufgabengemeinschaft einander zuarbeiten müssen, damit optimale Ergebnisse zustande kommen.

> Können Sie Beispiele nennen für die neu ins Leben gerufenen Strukturen?

Nun, das geht hinein bis in unsere Einkommensordnung, die zusammen mit Vertretern der Mitarbeiter immer wieder aktualisiert wird. Unser technischer Geschäftsführer, Herr Jo Kunath, war viele Jahre der Vorsitzende des Betriebsrats und unsere Mitarbeiterin des Lohnbüros viele Jahre in diesem Gremium tätig. Durch gemeinsame Gespräche haben wir die „Regeln der Zusammenarbeit“ gestaltet und unser Lohnmodell (den Manteltarif-Vertrag und den Haustarif) gemeinsam entwickelt.

Heute haben wir eine eigene Lohnkommission für diese Fragen.

Im Sinne dieser Entwicklung hin zu mehr Selbstbewusstsein haben wir ebenso sehr früh begonnen, die Instrumentenmacher zu den Kunden in den Schulen, zu den Fachgeschäften und auf diverse Fachausstellungen zu schicken, damit sie vor Ort Erfahrungen für ihre Arbeit sammeln können.

Dann war es mir wichtig, dass Blockflötenbauer auch wie andere Holzblasinstrumentenbauer eine Meisterprüfung machen konnten. So habe ich 1987 in Kassel den ersten Meisterprüfungsausschuss für Blockflötenbauer initiiert und damit einer Reihe talentierter Nachwuchskräfte den Weg in die Selbständigkeit ermöglicht, was vorher in Deutschland nicht ging.

> Oft hört man von den Besuchern nach einem Rundgang durch ihre Werkstatt die Aussage:

„Hier lebt etwas Anderes, hier ist eine besondere Atmosphäre.“

Und sie meinen damit, dass der Einzelne selbständig seine ihm übertragene Aufgabe engagiert wahrnimmt. Nur so sind bei uns die vielen Neuheiten der letzten Jahre möglich geworden, wie z. B. eine Anzahl neuer Modelle, die Fachzeitschrift „Windkanal“, das Museum „Erlebniswelt Blockflöte“, das noch weiter ausgebaut wird, die Internet-Akademie www.blockfloeten-akademie.de usw.



Dies alles bedeutet Umsetzen des Leitbilds, das bei uns nicht in einem goldenen Rahmen an einem ehrenwerten Platz hängt, sondern das wir zu leben versuchen: *Durch unsere Instrumente und unsere Leistungen rund um den Blockflötenbau wollen wir dazu beitragen, dass Menschen Freude am eigenen musikalischen Ausdruck gewinnen. Dafür arbeiten wir - im aktiven Dialog.* „I had a dream“, sagte einmal Martin Luther-King.

Auch ich hege seit langem einen Traum: Ich hatte immer vor Augen, dass das traditionsreiche Familienunternehmen Mollenhauer sich zu so etwas wie ein künstlerisch arbeitendes, fachlich vernetztes Handwerkszentrum entwickelt, wo Menschen selbständig und im freien Austausch miteinander ihre selbst gesteckten Ziele zur Bedürfnisbefriedigung anderer, musizierender Menschen wahrnehmen können. Dieser Traum ist dabei, in Erfüllung zu gehen und sogar über sich hinaus zu wachsen.

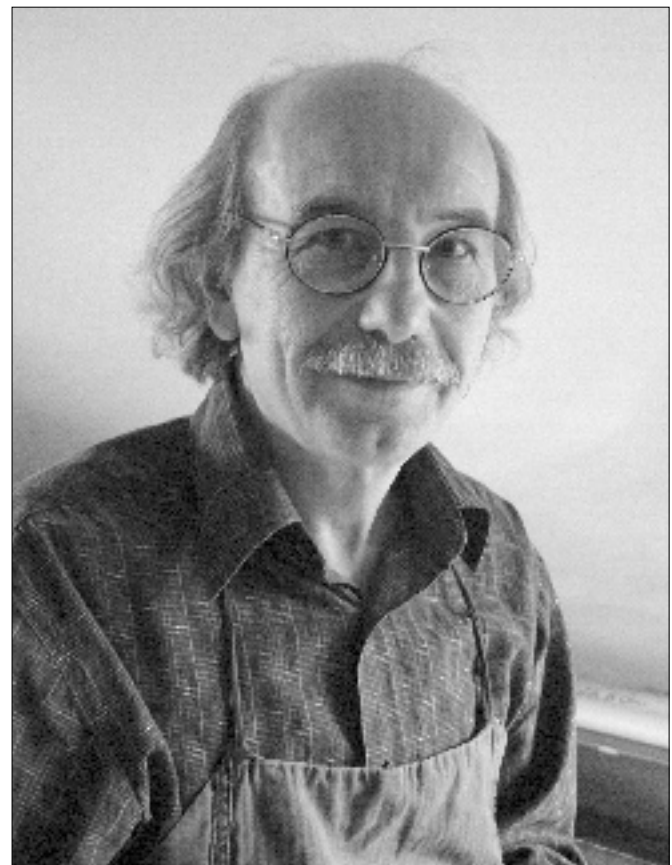
Die Erfahrungen aus dieser gemeinsamen sozialen Entwicklung habe ich nun begonnen, an inte-

Bernhard Mollenhauer und die Freude

„... das ist eine rundherum befriedigende Aufgabe und am Ende ein Geschenk.“

Bernhard Mollenhauer heute (Foto: Nik Tarasov)

Bernhard Mollenhauer ist Inhaber von Mollenhauer Blockflötenbau, Conrad Mollenhauer GmbH. Sein Tätigkeitsfeld umfasst die Mitarbeit in der Werkstatt für Unternehmensentwicklung, einem Arbeitskreis von Unternehmern und Unternehmensberatern für neue Wirtschaftsformen und deren praktische Umsetzung. Er hält Vorträge zur Qualitätssicherung und zu sozialen Fragen in Unternehmen und nimmt Gestaltungsaufträge in Design war (z. B. im Flötenbau und für Holzspielzeugfirmen). In seiner Freizeit musiziert er gerne, geht nach wie vor in die Musikschule zum Querflötenunterricht und ist Initiator des Querflöten-Orchesters in Fulda.



ressierte mittelständische Unternehmen aus verschiedenen Branchen weiterzugeben. Darin sehe ich heute eine meiner Aufgaben.

> *Eine letzte Frage, die sie sicher schon oft beantworten mussten: Wird jemand aus ihrer Familie die Nachfolge antreten?*

Was wir immer brauchen werden, sind Menschen, die durch ihr Engagement zeigen, dass sie die Unternehmenstradition erhalten wollen und die auch die Fähigkeiten dazu besitzen bzw. sich erarbeiten. Auch meine Kinder sind dazu herzlich eingeladen.

> *Eine allerletzte: Würden sie wieder diesen Beruf wählen?*

Liebend gerne! Handwerklich/künstlerisch tätig sein, technischen Fortschritt in die Arbeit integrieren, mit Menschen zusammenarbeiten, die mit den entstandenen Leistungen sich selbst künstlerisch betätigen können, erarbeitetes Wissen und einen wertgeschätzten Beruf an jüngere Menschen weitergeben ... das ist eine rundherum befriedigende Aufgabe und am Ende ein Geschenk.

Mollenhauer Blockflötenbau: Infos zur Firmengeschichte www.mollenhauer.com unter: „Wir über uns“.





März 04	6
April 04	10
Mai	14
Juni	24
Juli –	26

Mai Termine

Weitere Termine: www.windkanal.de

- 7.-9.5. Musik der Renaissance aus Florenz** Für Blockflöte und historische Musikinstrumente **Ltg:** **Ort:** Hof **Info:** Tre-Fontane, Tel: 0251/2301483, service@edition-tre-fontane.de
- 8.-9.5. Sprachkurs „Blockflötensprache“** Fitnesstraining für müde Zungen **Ltg:** Gisela Rothe **Ort:** Fulda **Info:** Mollenhauer Blockflötenbau, Tel: 0661/9467-0, seminare@mollenhauer.com, www.mollenhauer.com
- 8.-9.5. Blockflöten von Op bis Pop** Ensemble-Spiel (3- bis 8-stimmig) wird ergänzt durch Bewegung und Entspannung – für Erwachsene **Ltg:** Barbara Bieri-Kliek / Elisabeth Pelz **Ort:** Hamburg **Info:** Arbeitskreis für Musik in der Jugend, Tel: 040/60950774, barbara.bieri@t-online.de, www.amj.allmusic.de
- 15.5. Bühnenauftritt leicht gemacht** Weder Stress noch Lampenfieber – so macht der Auftritt Spaß **Ltg:** Ellen Svoboda **Ort:** Würzburg **Info:** Ellen Svoboda, Tel: 0931/9916269, mail@vielfalt.biz
- 19.-23.5. Zuhause in den Tonarten der Renaissancezeit** Für fortgeschrittene Spieler mit originalgetreuen Renaissanceinstrumenten, Tasteninstrumente **Ltg:** Oliver R. Hirsh **Ort:** Klippinge, Dänemark **Info:** Arbeitskreis Musik in der Jugend, Tel: 05331/46016, amjmusikinderjugend@t-online.de, www.amj.allmusic.de
- 20.-23. 5.04 Kurs für Blockflöten und historische Blasinstrumente für LeiterInnen von Spielkreisen und fortgeschrittene SpielerInnen** Literatur von Renaissance bis Moderne; Kantoreipraxis; Notentisch **Ltg:** Ursula und Erwin Wölk, Lauffen a. N. **Ort:** Haus der Begegnung, 74585 Brettheim **Info:** Verb. Ev. KirchenmusikWürttemberg e.V. Tel: 0711/237193219 Fax: 0711/237193411 E-mail: info@kirchenmusik-wuerttemberg.de
- 21.-23.5. Stockstädter Musiktage – 20 Jahre il flauto dolce** Alte Musik in der Altrheinhalle: Workshop, Konzerte, Ausstellung **Ltg:** **Ort:** Stockstadt **Info:** Eva und Wilhelm Becker, Tel: 06158/84818
- 28.-31.5. Open Holland Recorder Festival** Festival, Workshops, Messe und Konzerte **Ltg:** **Ort:** Utrecht, Holland **Info:** Sonbu, Tel: NL-030-2319938, info@sonbu.nl, www.sonbu.nl
- 29.5.-1.6. Kammermusik-Seminar** Für Streicher, Blockflöte und Gitarre **Ltg:** Kammertrio Linz **Ort:** Oberösterreich **Info:** Mag. Eugen Lukaschek, Tel: +43/1667/1913, eugen.lukaschek@gmx.at
- 29.5.-2.6. Familien-Sing- und Musizierwoche Sulzbürg II** Gemeinsames Musizieren und Tanzen von Jung und Alt **Ltg:** Christiane Ballmann u.a. **Ort:** Sulzbürg **Info:** Arbeitskreis für Musik in der Jugend, Tel: 09131/440030, amjmusikinderjugend@t-online.de, www.amj.allmusic.de
- 29.5.-6.6. 36. Chor- und Orchesterwoche Hinterschmiding** Erarbeitung eines großen Werkes für Chor und Orchester – für geübte ChorsängerInnen und SpielerInnen **Ltg:** Ottokar Prochazka **Ort:** Hinterschmiding **Info:** Arbeitskreis für Musik in der Jugend, Tel: 08153/952427, amjmusikinderjugend@t-online.de, www.amj.allmusic.de

Selbstmark

Der Weg in die Selbständigkeit: Viele Instrumentallehrer/innen wagen diesen Schritt, der zugleich Unabhängigkeit und die Chance zur freien Gestaltung der Berufstätigkeit verheißt. Entweder direkt nach dem Studium, nach langjähriger Tätigkeit in einer Musikschule oder auch indem sie ihr Hobby zum Beruf machen. Ellen Svoboda hat viel Erfahrung mit der Betreuung von Existenzgründern auf musikpädagogischem Gebiet. Als wichtigste Voraussetzung empfiehlt sie die Beachtung des „Pareto-Prinzips“: 80% unseres Erfolgs wird mit 20% unseres Aufwands erzielt. Das bedeutet: Erfolg erfolgt aus Planung!

Dies ist der Punkt, an dem sie ansetzt: Selbstmarketing als sorgfältige Planung auf allen Ebenen des beruflichen Weiterkommens ...



BEKANNTHEITSGRAD UND IMAGE

In ihrem Buch *Eigenlob stimmt* zitiert Sabine Asgodom (siehe Literaturhinweis) eine Studie des Unternehmens IBM. Wenn ein Mitarbeiter befördert wurde, dankte er das nur zu 10 % seiner Qualifikation. Das ist erschreckend wenig. Das **Image** dieses Mitarbeiters floss zu 30 %, sein **Bekanntheitsgrad** zu 60 % in die Entscheidung ein. Das ist erschreckend viel.

Wir übertragen diese Zahlen auf die Vermarktung von Musikunterricht: Nur 10 % Ihrer **fachlichen Kompetenz** werden einen Schüler beeinflussen, mit Ihnen einen Vertrag abzuschließen. Und dafür hat man jahrelang studiert ... Der **erste Eindruck** (für den es keine zweite Chance gibt) wird für seine Entscheidung mit 30 % zu Buche schlagen. Dem ersten Telefongespräch verdanken wir daher viel. Bis es über-





Marketing für Musikpädagogen

haupt dazu kommt, muss er vorher von Ihnen gehört und gelesen haben. Ihr **Bekanntheitsgrad** trägt daher zu 60 % bei, ob es zum Kontakt kommt.

Lassen Sie uns davon ausgehen, dass Sie Ihr Fach beherrschen. So kommen wir zum zweiten Punkt, Ihrem Image. Das erste Gespräch mit dem potenziellen Kunden profitiert von der so genannten „Zustimmungskette“. Ihr Ziel lautet hier: Nach zwei Minuten bleibt er immer noch interessiert, weil seine innere Stimme kein „Nein“ ausspricht.

Sabine Asgodom rät: Tun Sie alles, damit ...

- > ... Ihre Optik ein „Ja“ auslöst,
- > ... Ihre Körpersprache ein „Ja“ auslöst,
- > ... Ihre Stimme ein „Ja“ auslöst,
- > ... der Inhalt Ihres Redens ein „Ja“ auslöst.

Für Künstler gilt ebenfalls das Motto **Dress For Success**. Idealerweise erlebt selbst ein konservativ eingestellter Mensch keine Irritation bei Ihrem Anblick. Sparsame Gestik und Blickkontakt gestalten Ihre Körpersprache verbindlicher. Sprechen Sie langsam und in mittlerer Höhe, sowie abwechslungsreich moduliert.

KUNDENORIENTIERUNG

Eine goldene Verkaufsregel besagt „Jeden Kunden bewegt ein Problem.“ Fragen Sie nach, zeigen Sie Interesse, lösen Sie das Problem und lassen Sie sich weiterempfehlen.

Ein Beispiel: Eine erwachsene Hobbyflötistin will nur schnell mal ihre Fingertechnik bei mir verbessern. Ursprünglich plante sie, zwei Unterrichtseinheiten zu belegen. Aufgrund meiner interessierten Fragen schilderte sie mir ihre Situation. Mit der Zeit wurde aus dem Instrumentalunter-



Tun Sie alles, damit Ihre Optik ein „Ja“ auslöst ... auch im Gesichtsausdruck

richtet ein Kurs für Methodik und Didaktik der Querflöte. Schließlich betreute ich ihre Existenzgründung als semiprofessionelle Lehrerin. Heute unterrichtet sie circa. 100 Schüler in den Fächern Blockflöte, Querflöte und Musikalische Früherziehung. Weitere Anfragen kann sie beim besten Willen nicht mehr bewältigen.

Das Honorar für zwei Termine hatte sich mittlerweile vervielfacht.

Üben Sie solche Gespräche, denn **wer fragt, der führt**. Mancher Schüler entwickelt im Laufe der Zeit völlig neue Perspektiven. Halten Sie eine enge Verbindung zu Ihren Kunden (Schülern) und fragen Sie immer wieder nach ihren Wünschen. In Verbindung mit dem Punkt „Bekanntheitsgrad“ schlummert hier das größte Potenzial. Die Marketing-Expertin Jutta Emes (Universität Würzburg): „Marken sind am Kundennutzen orientierte Leistungsangebote, mit hohem Bekanntheitsgrad, unverwechselbar. Sie gelten als Qualitäts- und Innovationsträger und zeichnen sich durch eine weite Verbreitung aus.(...) Auf Eigenvermarktung legen vor allem Personen wert, die im Wettbewerb stehen. Manager, Politiker, besonders aber Schauspieler, Sänger und sonstige Künstler.“ (Mainpost vom 09.08.03)

DER MARKT UND IHR ANGEBOT

Analysieren Sie zunächst den Markt in Ihrer Region. Wer unterrichtet mit welchem Angebot und zu welchem Preis? Hat er noch Plätze frei oder besteht schon eine Warteliste?

Beschreiben Sie nun **Ihr** Angebot, Ihr besonderes Faible, Ihre Kompetenz, womit Sie sich am liebsten befassen. Alle Punkte, welche von den Mitbewerbern nicht abgedeckt werden, bilden Ihr so genanntes „Alleinstellungsmerkmal“.

Dieser Fachbegriff **Unique Selling Proposition** >



Alle Punkte, welche von den Mitbewerbern nicht abgedeckt werden, bilden Ihr so genanntes „Alleinstellungsmerkmal“.

AURA *Hans Coolsma*

Die neue Generation Blockflöten

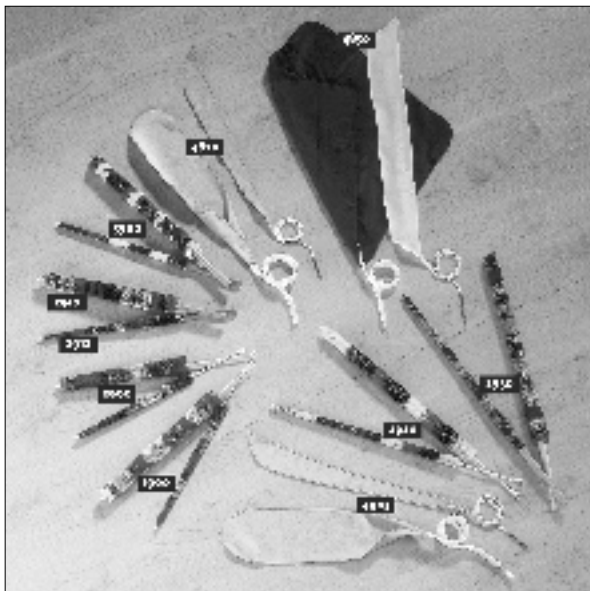
hohe Zuverlässigkeit und leichte Ansprache
Daumenlochbüchse (alle Coolsma und Conservatorium Modelle)
Coolsma Modelle eine Garantie von 4 Jahren

Fragen Sie Ihr Fachgeschäft

AAFAB BV

Jeremiastraat 4-6
3511 TW Utrecht NL
tel +31-30-231 63 93
fax +31-30-231 23 50

Der *Helin*-Katalog enthält das vielseitigste und umfassendste w



Helin Rangergaß 21
D – 92272 Freudenberg

email: info@Helin-opticare.de
www.Helin-opticare.de

findet sich oft als Abkürzung (USP). Der USP bedeutet die „Seele“ Ihres Unternehmens.

Welche **Zielgruppe** kann und will Ihr Honorar bezahlen? Jede Werbung, die darüber hinausgeht, kostet zu viel Geld in Form von Streuverlust. Fragen Sie Ihre Zielgruppe, was sie sich am sehnlichsten wünscht. Profilieren Sie sich davon ausgehend als Problemlöser. War früher die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen relevant in der Musikpädagogik, sieht es heute anders aus. Kommunale Angebote werden gerne angenommen und der Prozentsatz der Bevölkerung unter 18 Jahren sinkt. Für Erwachsene und Senioren stehen wenig Angebote zur Verfügung, dabei steigt ihr Anteil an der Bevölkerung stark. Sie verfügen über große Kaufkraft und viel Freizeit. Sie schätzen Geselligkeit, auch beim Musizieren. Hier liegt der Zukunftsmarkt der Instrumentalpädagogik.

Klassische Marketingmethoden wirken durch stete Wiederholungen. Wenn Ihr **Logo** häufig auftaucht, vielleicht in Verbindung mit einem **Slogan**, beschreiten Sie den richtigen Weg. Das Image einer Marke dient als Kompetenznachweis. Medienpräsenz erlangen Sie preisgünstiger durch Pressemitteilungen, Anzeigen kosten einfach sehr viel Geld.

Mindestens eine **Visitenkarte** und ein **Faltblatt** sollten realisiert werden. Wer sich diesbezüglich bei Graphikern und Druckereien erkundigt, erschrickt über die Kosten. Fragen Sie herum, die Unterschiede fallen beträchtlich aus. Sparen Sie nicht am falschen Ende, hier dreht es sich um den professionellen Eindruck bei der zahlungsfreudigen Zielgruppe.

Weitere Maßnahmen können das **Briefpapier** und ein **Türschild** betreffen. Das eigene Auto

**DER SCHNELLSTE WEG
ZUM NOTENFACHHANDEL:**

WWW.NOTENFORUM.DE

**H. C. FEHR
BLOCKFLÖTEN**

ALLEINVERTRIEB FÜR DEUTSCHLAND

IHR SPEZIALIST FÜR
QUERFLÖTEN UND BLOCKFLÖTEN

FLUTE VILLAGE MIT FELDWAYN KOOL

SCHILLER-PLATZ 12 | 92216 EILDENKOF
TELEFON 0049 01 09 02 | FAX 0 22 99
MUSIKHAUS DA CAPSITION LINELE



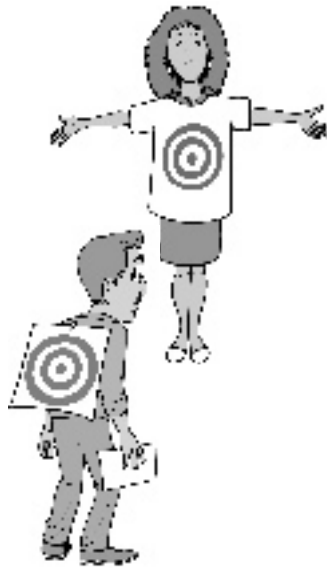
bietet sich als Werbeträger an. Wenn Sie eine Website planen, muss die Adresse natürlich schon auf allen Printunterlagen stehen.

FINANZEN ...

Wie sieht Ihre Preispolitik aus? Die Höhe Ihres Einkommens sollte Ihr Auskommen sichern. Neben dem Lebensunterhalt gehört dazu die Vorsorge (Lebens-abend und Berufsunfähigkeit). Bei der **Künstlersozialkasse** steht ein vorgezogenes Krankengeld ab der dritten Woche zur Wahl.

Addieren Sie nun den Zeitaufwand für Fahrten zum Unterrichtsort, Vor- und Nachbereitung, eigene Übephasen und Bürozeiten. Die verbleibende Zeit reicht für eine definierte Anzahl von Schülern. Teilen Sie Ihr benötigtes Einkommen durch die Schülerzahl. Jetzt erhalten Sie die Honorarhöhe, welche jeder Schüler leisten muss. Wer hohe Preise fordert, beweist Qualität. Wer zu billig arbeitet, ordnet sich dem Amateurstatus zu. Dann steigt die Wahrscheinlichkeit, eine Frage zu hören wie: „... und was machen Sie eigentlich beruflich?“ Die Kompetenz einer professionellen Lehrkraft darf gerne etwas mehr kosten. Besonders bei der anspruchsvollen Kundenschaft. Bieten Sie neben den unbefristeten Verträgen auch **Zehnerkarten** ohne festen Termin an. Finanziell schwachen Schülern gefällt der Gruppenunterricht und Fortgeschrittene schätzen das Ensemblespiel. Generell gilt: Für das, was ein Mensch wirklich will, findet er immer genug Zeit, Geld und Ressourcen.

Für Sie besteht eine weitere Chance, Geld einzusparen in Form Ihrer selbst erstellten **Steuererklärung**. In manchen Jahren musste ich keine Einkommensteuer bezahlen und erhielt sogar Rückzahlungen. Steuerjahre mit unterschiedli-



Welche Zielgruppe kann und will Ihr Honorar bezahlen? Jede Werbung, die darüber hinausgeht, kostet zu viel Geld in Form von Streuverlust. Fragen Sie Ihre Zielgruppe, was sie sich am sehnlichsten wünscht.



chem Gewinn wurden miteinander verrechnet - eindeutig zu meinem Vorteil.

Als Einstieg in die Materie sind die Gesetzestexte im **Tonkünstlerkalender** gut geeignet. Ein aktueller **Steuerratgeber für Selbständige** schärft dann weiter Ihren Sinn für das Wesentliche. Wenden Sie sich an einen Steuerberater, um die offenen Fragen zu klären. Dort erfahren Sie auch, was es noch alles zu beachten gilt.


Seit mich die Inhaberin eines Tanzstudios in ihre Bücher schauen ließ, weiß ich, wie es funktioniert. Bitten Sie einen erfahrenen Kollegen, Ihnen einmal seine Methode zu schildern. Weitere Kosten entfallen, denn Sie beachten in den Folgejahren lediglich die neuen Gesetze. Zu diesem Zweck verschickt das Finanzamt jährlich Formulare mit Anleitung. Die Neuigkeiten sind deutlich markiert. Wer sich einmal eine Steuernummer geben lässt, wird künftig informiert.

Bares Geld sparen Sie weiter durch die Anmeldungen bei der **Künstlersozialkasse** und beim **Deutschen Tonkünstlerverband e.V.** Günstige Versicherungen und die Betriebshaftpflicht inklusive verringern Ihre laufenden Kosten. Sollten wegen eines Arbeitsweegeunfalls Ansprüche gegen Sie erhoben werden, springt diese Versicherung ein. Auch Schäden am Schülereigentum gehören dazu. Das klassische Beispiel dafür liefert die Vase, welche Sie versehentlich im Hause Ihrer Schüler vom Regal stoßen.

Gleichfalls erhalten Sie monatlich Deutschlands größte Musikzeitung. Damit bleiben Sie auf dem Laufenden, denn Wissen bedeutet Macht.

Mitglieder bestellen dort auch Vordrucke für den **Unterrichtsvertrag**. Schließen Sie mit jedem Schüler einen Vertrag ab. Sollte es einmal zu Meinungsverschiedenheiten kommen, stehen Sie auf der sicheren Seite.





	lrmf	
AK 50	7 pipes	
AK 75	10 pipes	
AK 100	14 pipes	

Holen Sie Ihre Instrumente vom Stäbchenbrett __ sie verdienen einen Platz im pipetIX !

- pipetIX** lässt Ihre Flöten optimal trocknen
- pipetIX** hält Ihre Instrumente sanft umschlungen
- pipetIX** wird aus hochwertigen Materialien gefertigt
- pipetIX** präsentiert Ihre Instrumente in perfekter Formation
- pipetIX** hält alle Blockflöten sicher oberhalb des Schwerpunkts
- pipetIX** nimmt alle Blockflöten auf, egal, ob Sopran oder Grossbass
- pipetIX** spart Platz: an der Wand hat Ihre Flötensammlung gerade Postergröße

Planung, Herstellung und Verkauf:
 Martin Hubkow __ Baumweg 6 __ 60316 Frankfurt __ t 149 69 441841 __ f 149 69 44 1852 __ m: martinhubkow@web.de



Selbstvermarktung

VERBÄNDE UND NETZWERKE

Der Berufsverband liefert ein gutes Beispiel für die Unterstützung durch ein **Netzwerk**.

Kostenfrei lassen Sie sich registrieren bei www.musiklehrer.de. Regionale Projekte arbeiten auch sehr effektiv, wie zum Beispiel in Wiesbaden: Ein gutes Dutzend Musikpädagogen vermarktet sich gemeinsam, so sinken die anteiligen Kosten. Mit Hilfe der Website und des Flyers werden viele Interessenten aufmerksam. Schüler- und Lehrerkonzerte finden als Benefizveranstaltungen für ein äthiopisches Kinderheim statt. So läuft die Kooperation von Lehrern mit verschiedenen USP (www.musiklehrernetzwerk.de).

Anbieter mit ähnlichen USP stehen so lange in Konkurrenz zu Ihnen, bis Sie ausgebucht sind. Eines Tages war meine Fünf-Tage-Woche derart mit Unterricht ausgefüllt, dass ich keine Wochenend-Muggen mehr spielen wollte. Meine Kollegin nahm mir die Termine mit großer Freude ab und den Gitarristen gleich dazu. Das brachte für alle die eleganteste Lösung und die Auftraggeber waren zufrieden. Erkunden Sie daher beizeiten, wer Ihnen in guter Auftragslage unter die Arme greifen könnte. Gute **kollegiale Beziehungen** helfen auch im Krankheitsfall, um die Vertretung zu organisieren.

Sehr fruchtbar gestaltet sich die Beteiligung an einem branchenübergreifenden Netzwerk. Als Künstler sind Sie eine willkommene Bereicherung und erhalten Ihrerseits Zugriff auf eine breite Palette von Kontakten. Als Beispiel unter vielen sei genannt das Strategieforum e.V. Netzwerk für Erfolg und Wachstum (www.strategie.net). Für alle Projekte gilt: Wahren Sie die Balance von Geben und Erhalten, so profitieren alle davon.

Literatur:

Sabine Asgodom: Eigenlob stimmt - Erfolg durch Selbst-PR
Verlag Econ, Erweiterte und überarbeitete. Neuauflage 2003, ISBN 3-430-11086-6

Seminare:

Bühnenauftritt leicht gemacht
Weder Stress noch Lampenfieber - so macht der Auftritt Spaß.

15. Mai 2004 **Ort:** Würzburg **Info:**
Ellen Svoboda: (0931) 991 62 69 oder per Mail:

Selbstmarketing für Musiker

05. Juni 2004 **Ort:** Würzburg **Info:**
Ellen Svoboda: (0931) 991 62 69 oder per Mail:

Kontakt

Ellen Svoboda
Amalienstr. 3 1/2
97072 Würzburg
Tel: 0931/99 16 269
Fax: 0931/98 00 397
E-Mail: mail@vielfalt.biz
www.vielfalt.biz

Für ambitionierte Persönlichkeiten eignet sich die **Methode Erfolgsteam**. Dahinter steckt ein auf sechs Monate befristetes Netzwerk mit hoher Verbindlichkeit. Alle 14 Tage finden strukturierte Arbeitstreffen statt. In höchstens zweieinhalb Stunden bietet und erhält jedes Mitglied (für und von den Kollegen) Unterstützung. Hier geht alles um die beschleunigte Zielerreichung. Den roten Faden bilden dabei die jeweiligen Hausaufgaben. Das konstruktive Feedback stärkt die kontinuierliche Arbeit und motiviert wieder neu bei Durststrecken.

Die intensivste Form von Unterstützung finden Sie im **Mentoring**. Ein Mentor steht schon dort, wo Sie noch Fuß fassen wollen. Sein beruflicher Erfolg beruht auf Insiderwissen und Beziehungen. Suchen Sie sich einen etablierten Musikpädagogen und gehen Sie in Vorleistung: Bieten Sie Hilfestellung, für die sich Ihr gewünschter Mentor interessiert. Betonen Sie Ihren Wunsch, von ihm zu lernen. Erhalten Sie eine zeitnahe Reaktion, kann das Mentoring beginnen. Verpufft Ihr Vorschlag ohne Resonanz, suchen Sie sich jemand Anderen und beginnen erneut.

Ältere Menschen mit großem Erfahrungsreichtum helfen ehrenamtlich weiter unter www.alt-hilft-jung.de sowie www.aktivsenioren.de.

Ganz gleich, wofür Sie sich entscheiden, bedenken Sie zwei Punkte:

- > Niemand beginnt an Ihrer Karriere zu arbeiten, wenn Sie nicht die Initiative ergreifen.
- > Besser fehlerhaft begonnen als perfekt gezögert.

Viel Erfolg und Spaß beim Ausprobieren wünscht Ihnen herzlichst Ihre Ellen Svoboda!



Ellen Svoboda

Von den Blockflöten zur Querflöte, von dort zur elektrischen Bassgitarre - das war mein Weg. Die tiefen Töne beeindruckten mich auch später, nach dem Studium sparte ich auf die Bassquerflöte. Ensembles und Avantgarde boten genug Möglichkeiten für ihren Einsatz. Jetzt spiele ich gerade die neue Bassblockflöte ein und bin wieder am Ausgangspunkt angelangt.

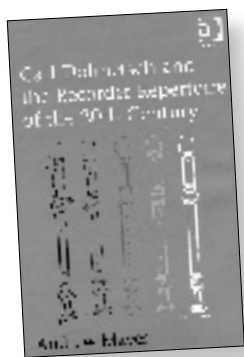
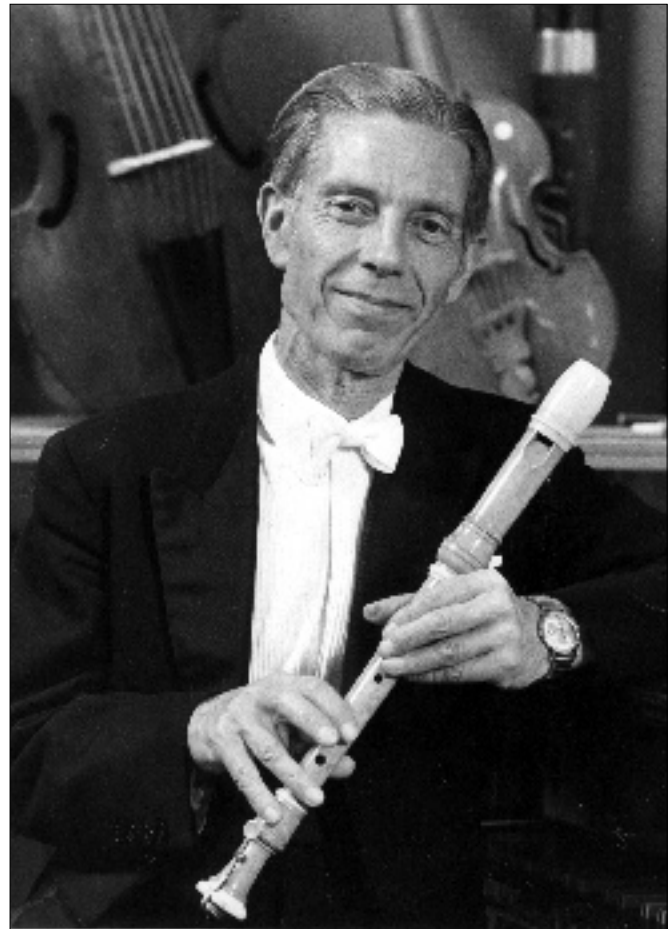
Zusammen mit zwei Kollegen gründete ich DREIKLANG e.V. - Musikunterricht für den Landkreis Hassberge. Mit den Erfahrungen aus dem Netzwerk BAFF (beruflich aktive Frauen in Franken) gründete ich gemeinsam mit einer selbständigen Sekretärin das nächste Projekt: Das MUT Unternehmerinnen-Netzwerk in Würzburg.

Seit einem Jahr bereichert der VIELFALT-Flötenunterricht die hiesige Privatlehrerszene. Hier erfahren Musiker und Musikpädagogen Unterstützung für ihren Berufsalltag sowie in Karrierefragen. Marketing und Selbstmanagement sowie Souveränität im Bühnenauftritt kennzeichnen die aktuellen Seminare und Einzelcoachings. Neben dem Einzelunterricht werden die Ensembles für Erwachsene und Senioren stark nachgefragt.



Carl Dolmetsch und sein Blockflötenrepertoire

Musikalische Fachliteratur ist zweifellos ein Nischenprodukt - schon gleich, wenn sie sich mit der Blockflöte abgibt. Wen wundert es da, wenn richtige Bücher zum Thema vor allem in der letzten Zeit nicht gerade häufig auf den Markt gebracht werden. Begrüßenswert ist nun ein neues, über dreihundert Seiten starkes Handbuch, welches sich mit dem Repertoire um den Englischen Blockflötenspieler **Carl Dolmetsch (1911-1997)** abseits der Avantgarde beschäftigt. Dem Autor **Andrew Mayes**, bekannt auch als Redakteur des „The Recorder Magazine“, gelingt für diese Zeitspanne eine epochalen Schilderung im Spagat zwischen Wissenschaft und praktischem Nutzen für spiel-freudige Blockflötenbläser. Zusammengefasst und kommentiert von **Nik Tarasov**.



Andrew Mayes: Carl Dolmetsch and the Recorder Repertoire of the 20th Century
 Erschienen 2003 bei Ashgate,
www.ashgate.com
 ISBN 0-7546-0968-5

Eigentlich meinen wir, uns in Alter Musik ja ganz gut auszukennen, vielleicht auch in der experimentellen Blockflöten-Avantgarde. Bei Klängen, die nicht in diese Schublade passen, hakt es dagegen ziemlich. Das beginnt schon im Repertoire originaler Blockflötenmusik des 20. Jahrhunderts. Allem, was nicht schräg und schrill, was dagegen regelmäßig und vielleicht verdächtig harmonisch klingt, wird prinzipiell misstraut. Vorurteile sind schnell bei der Hand, Informationen dagegen weniger: „Das passt nicht auf

Ganz Gentleman. Carl Dolmetsch im Jahre 1959 mit einem eigenen Instrument

die Blockflöte.“ Oder: „Das sind Stilkopien, das ist anachronistisch, ja altmodisch.“ Solche Standpunkte vereiteln das Erfahrung-Sammeln, eine strukturierte Spielpraxis fehlt zur Orientierung. Die Hilflosigkeit begründet sich vor allem in der heutigen Unkenntnis dieser Musik und im Unwissen um Fakten und Hintergründe der angesprochenen Werke. Nun fegt ein informatives Buch ausführlich vor der Haustür der jüngsten Blockflötengeschichte und gewährt erstaunliche Einblicke in eine schlichtweg vergessen gegangene kulturelle Atmosphäre. Auch der Fachmann staunt, was einem da vor Augen gehalten wird: manch schöne Musik, eine Mannigfaltigkeit ungehörter Klänge, schlichtweg ein ganzer Abschnitt der eigenen Geschichte, deren beste Werke uns unbedingt beschäftigen sollten.

Von Beginn an untrennbar verbunden mit diesem Repertoire ist sein wichtigster Auftraggeber, Carl Dolmetsch, ein Spross der maßgeblichsten Pionierfamilie Alter Musik. Deren Anliegen war das >



Carl Dolmetsch & Joseph Saxby bei einer Konzertprobe, ca. 1958

Wiederaufleben historischer Werte in der Entdeckung vergessener Musik durch historische Instrumente und die alte Spielpraxis. Die Blockflötenproduktion von Nachbildungen war eben erst bescheiden angelaufen, als in den 1930ern mit dem jungen Carl ihr erster publikumswirksamer Virtuose auf den Plan trat. Sein erklärtes Credo beinhaltete, das angestammte Einsatzgebiet des Instrumentes dauerhaft auch auf die moderne Musik zu erweitern. Rückendeckung erhielt er dabei von einem weiteren Blockflöten-enthusiasten, dem Journalisten Manuel Jacobs (1910-1993). Eine beispiellose Pressekampagne für die Blockflöte als neues, unverbrauchtes Instrument lancierte die Absicht, begabte zeitgenössische britische Komponisten – in der Regel in der Nachfolge des Spätromantikers Ralph Vaughan Williams (1872-1958) stehend – zur Schaffung neuer Werke anzuregen. Den Weg frei machte Carl im Frühjahr 1939 mit einem Konzert in der renommierten Wigmore Hall, welches selbst bei den großen Tageszeitungen lebhaften Anklang fand. Bereits im Sommer desselben Jahres waren folglich die ersten gewünschten Neukompositionen fertig, und Carl konnte im November 1939 Lennox Berkeleys *Sonatina* für Blockflöte und Klavier in einem zweiten Wigmore Hall Konzert uraufführen. Obwohl der Zweite Weltkrieg das Unternehmen unterbrach, konnten fast alle Projekte verwirklicht und die Noten auch nach und nach veröffentlicht werden. Die junge Musik fand so breiten Anklang, dass es plötzlich wie selbstverständlich wurde, fortan neue Stücke für Blockflöte zu schreiben.

Dolmetsch konzertierte bis 1989 fast alljährlich in der Wigmore Hall, nie ohne mindestens ein modernes Stück zur Aufführung zu bringen. Die Anzahl der so in einem halben Jahrhundert in Auftrag gegebenen und oft auch selbst finanzierten Stücke wurde durch ausgedehnte Konzertreisen und hierfür gefertigte Gelegenheitskompositionen noch erhöht. Da Dolmetsch von

Detail aus dem Foto oben: seltene Ansicht der von Dolmetsch benutzten Kinnmechanik am Schnabel einer Altblockflöte.



seinem langjährigen musikalischen Partner Joseph Saxby am Klavier oder am Cembalo begleitet wurde, rechnen viele dieser Werke mit dieser Besetzung. Ab 1955 wurden jedoch auch andere, von der Barockpraxis her geläufige kammermusikalische Besetzungen ausprobiert, wie das Musizieren mit Streichquartett. Das klangliche Ergebnis war jedoch für die Blockflöte völlig neu. Das Instrument sah sich mit der Ästhetik ihrer neuen Tonschöpfer konfrontiert: Authentische postromantische, impressionistische oder expressionistische Strukturen gaben ihm eine überraschende neue Heimat. Die Zwölftonstücke Arnold Cooks markieren dabei das äußere Ende der ästhetischen Fahnenstange. Die zumeist englischen Komponisten (jedoch auch so illustre Namen, wie der eines Jean Françaix), Kritiker und das Publikum reagierten durchweg positiv auf die neuen Klangsynergien. Offenbar hat die Rückkehr der Blockflöte in die musikalische Gegenwart weitaus mehr mit der voravantgardistischen Musik zu tun als angenommen.

Dennoch wandelte sich der ästhetische Begriff Neuer Musik in den 70er Jahren. Wissend um die Vorlieben seines Publikums und des eigenen Geschmacks, von „avantgardistischen Gimmicks“ eher abzusehen, verzichtete Dolmetsch jedoch weitgehend darauf, selbst experimentelle Musik in Auftrag zu geben. Die neueren Werke des Dolmetsch-Repertoires waren bewusst „eklektisch“ gehalten, hielten sich noch oft an traditionelle Satzformen (wie die Sonate) und standen dazu, dass sie manchmal klangen, wie „Ravel dished up for recorders“ - so äußerte sich der Komponist Michael Short 1985 selbst vernügt über einen eigenen Beitrag. Die Begabung der zusammen musizierenden Kinder Carl Dolmetschs veranlasste viele der

Im Kreis seiner musikalischen Kinder. Von links nach rechts: Jeanne, Carl, Marguerite, François, Richard.





Carl Dolmetsch und Joseph Saxby beim Durchsehen einer neuen Komposition


schon bekannten Komponisten zu „Antworten an die Talente“. So entstand im Gegensatz zu den anspruchsvollen Auftragswerken eine Reihe von Trios und Quartetten mit Flöten und Tasteninstrument für den Liebhaberbereich. Unerfüllt gebliebene Anfragen an so bedeutende Tonschöpfer, wie Benjamin Britten, Arnold Bax oder Thea Musgrave illustrieren andererseits die Bedeutung des Vorhandenen. Malcolm Arnolds Blockflötenkonzert wurde schließlich von der dänischen Blockflötistin Michala Petri realisiert.

Das Buch stellt jedes der von Dolmetsch aufgeführten neuen Stücke einzeln vor und trägt jeweils alle greifbaren Hintergrundinformationen zusammen. In vielen auszugsweise zitierten Briefen zwischen Interpret und Komponisten wird das Bemühen deutlich, in der künstlerischen Zusammenarbeit möglichst idiomatische Blockflötenwerke im Kontext der „Legatosphäre“ zu schaffen. Die Erläuterungen gewähren Einblick in den Entstehungsprozess eines Werkes und geben Auskunft über Druckfehler im Notentext, Unterschiede zwischen Manuskript und Edition, sowie den persönlichen Varianten Dolmetschs. Im Nachspann wird die Palette solch problematischer Aspekte ansatzweise diskutiert. Mit den neuen Errungenschaften im Instrumentenbau - vor allem, wenn nun auf Blockflöten der harmonischen Bauart gespielt würde – mögen sich viele Oktavierungen Dolmetschs zur Vermeidung der ehemals schwachen tiefen Lage erübrigen, ebenso etwa Probleme um ein vom Komponisten verlangtes Diminuendo in die Höhe. Andererseits rechnen einige der Kompositionen mit einem neoklassizistischen Cembalo, an dessen Stahlrahmenkonstruktion 16' und 4' Register, Tonhaltepedal, Harfen- und Lautenzüge angebracht waren, sowie Vorrichtun-



gen, welche die Anschlagstärke regulierten! Die Nähe zu einem leicht und transparent gespielten Klavier mag hier größer sein als zu einem jetzigen, historisierend gebauten Cembalo. Auch Dolmetschs Bemühungen, der Musik durch zusätzliche technische Hilfsmittel an der Blockflöte noch besser Herr zu werden, wie dem klangverstärkenden „tone projector“, der Pianoklappe nebst Kinnhebel, sowie der Schallochklappe sind meilenweit vom Ideal barockorientierter Blockflöten entfernt.

Andrew Mayes detektivisches Buch macht das unbekannte Terrain dieser „alten“ Neuen Blockflötenmusik äußerst plastisch. Man kann sich dem Eindruck kaum entziehen, dass es an der Zeit ist, so gestärkt durch viele Informationen, sich mit Mut und Lust an's entdeckende Musizieren zu machen. Mit diesem Nachschlagewerk im Gepäck wird man „seine“ Stücke finden.

Wir danken François Dolmetsch und Andrew Mayers fürs zur Verfügung gestellte Bildmaterial. 



Dolmetsch beim Anfertigen einer eigenen Sopranino-Blockflöte



Spieler und Instrumentenmacher in einer Person

Dolmetschs Schalloch-Klappe





3. Internationale **Blockflötentage**

Ein Bilderbogen von Nik Tarasov



Willkommen im Bergischen Land zu den dritten internationalen Blockflötentagen.



Hier wird um die Wette geblasen und der Andrang ist erfreulich gewaltig.



Neu ist der Wettbewerb für Amateure und Studenten, die auch in Scharen kommen.



Die coole Art, das Instrument für den Auftritt warm zu halten.



Die Jugend spielt, und zwar so gut und engagiert wie noch nie ...



... unter den gnadenlosen Blicken kritischer Juroren.



Drinnen sind alle ganz bei der Sache: Die Künstler und ...



das daumendrückende und dokumentierende Publikum. ...



... Sogar vor der Tür zum Wettbewerb erleben wir angespannte Aufmerksamkeit.



Engelskirchen 2003



Knisternde Atmosphäre allüberall – Eltern mit bangem Blick, nervöse FlötenlehrerInnen.



Die Nutzungsmöglichkeiten der Paetzold'schen Bassflöten sind unermesslich.



Auch ganz neue Talente haben die Möglichkeit, aus dem Schatten zu treten.



Die Konzentration ist auch noch nach dem eigenen Auftritt groß. ...



... Natürlich auch schon davor, ...



... und erst recht während der eigentlichen Darbietung.



Kein Wunder, ist es doch der Tag der Tage – der große Auftritt.



Auch rundherum dreht sich alles um die Blockflöte, Groß ...



... und Klein decken ihren Wissensdurst.



März 04	6
April 04	10
Mai	14
Juni	24
Juli –	26

Juni Termine

Weitere Termine: www.windkanal.de

4.-6.6. Die Lust am Auftritt – Verwandle dein Lampenfieber Für Instrumentalisten und Sänger/innen (Amateure, Profis, Pädagogen) **Ltg:** Hanna Feist **Ort:** Aub **Info:** Arbeitskreis für Musik in der Jugend, Tel: 05331/46016, amjmusikinderjugend@t-online.de, www.amj.allmusic.de

5.6. Schwierige (ADS)-Kinder im Unterricht Praktische Hilfen für den Unterricht **Ltg:** Holger Domsch, Gordon Wingert **Ort:** Vellmar **Info:** Landesverband der Musikschulen Hessen, Tel: 0611/341868-60, buero@musikschulen-hessen.de, www.musikschulen-hessen.de

05.6. Selbstmarketing für Musiker Wie es ohne Stelle nach dem Studium weitergeht **Ort:** Würzburg **Info:** Ellen Svoboda, Tel: 0931/9916269, mail@vielfalt.biz, www.vielfalt.biz

11.-13.6. Wellness-Wochenende mit Musik, Rhythmus und Tanz Körper, Seele und Geist in ein harmonisches Gleichgewicht bringen – für alle Interessierten **Ltg:** Renate Olizeg **Ort:** Quern **Info:** Arbeitskreis für Musik in der Jugend, Tel: 04632/7270, olizeg@t-online.de, www.amj.allmusic.de

18.-20.6. Klezmer-Workshop Für Spieler aller Instrumente **Ltg:** Reinald Noisten **Ort:** Wolfhagen **Info:** Landesverband der Musikschulen Hessen, Tel: 0611/341868-60, buero@musikschulen-hessen.de, www.musikschulen-hessen.de

18.-20.6. Klezmer & Jüdische Lieder stilgerecht gesungen, gespielt, interpretiert Historische Hintergründe und Zusammenhänge; alle Instrumente möglich **Ltg:** Wolfram Wallrabenstein **Ort:** Bonn – Bad Godesberg **Info:** Arbeitskreis für Musik in der Jugend, Tel: 0511/415821, amjmusikinderjugend@t-online.de, www.amj.allmusic.de

18.-20.6. Folklore – Workshop für Musik und Tanz Erarbeitung von Tänzen / Probenarbeit im Instrumentalensemble **Ltg:** Dieter Knodel **Ort:** Hitzacker **Info:** Arbeitskreis für Musik in der Jugend, Tel: 040/2807350, tanja.weniger@gmx.de, www.amj.allmusic.de

19.-20.6. Die Blockflöte im Jazz Für Einsteiger und Fortgeschrittene: Literatur, Phrasierung, Harmonik, Rhythmik ... **Ltg:** Nadia Schubert **Ort:** Fulda **Info:** Mollenhauer Blockflötenbau, Tel: 0661/9467-0, seminare@mollenhauer.com, www.mollenhauer.com

19.6. Blockflöten-Lehrer-Treff 5- bis 8-stimmige Literatur **Ltg:** **Ort:** Bergisch-Gladbach **Info:** Dr.B. Engelbert, Tel: 02202/250370, www.erta.de

25.-27.6. Üben im Flow – eine ganzheitliche Übe-Methode **Ltg:** Dipl. Psych. Andreas Burzik **Ort:** Weikersheim **Info:** Jeunesses Musicales Baden-Württemberg, Tel: 07934/3225, kontakt@jmbw.de, www.jmbw.de

26.-27.6. Die Blockflöte im Internet Suchen & finden für Einsteiger **Ltg:** Jo Kunath **Ort:** Fulda **Info:** Mollenhauer Blockflötenbau, Tel: 0661/9467-0, seminare@mollenhauer.com, www.mollenhauer.com

Eine wal

Kopfmusik ?????

Nils Tannert:

„Der Kopf sitzt auf dem Hals – sitzt auf dem Rumpf – hat einen Bauch – geht über in Arme und Beine. Kopf und Bauch Hals und Kopf Beine und Arme Arme und Hals Hals und Bauch. Selbst wenn ich Kopfmusik machen wollte wären alle daran beteiligt. Gibt es reine Kopf- oder Bauchmusik – ich bin mir gewiss – sicher nicht.“

Schon in früheren Projekten war Meike Herzig unkonventionelle Wege gegangen: ob auf Jazzpodien anzutreffen, ob im mittelalterlichen Gewand mit dem Ensemble Bois de Cologne und der CD Stella splendens, oder in freier Improvisation und experimentellen Sounds.

„Je älter die Musik ist, mit der man sich beschäftigt, je mehr muss man sich damit auseinandersetzen, wie man sie gestaltet, arrangiert, also letztlich aus dem Moment heraus mit Improvisation umspielt. Diesen Weg bin ich weiter gegangen zu ganz freier, unnotierter Musik. Bei einem Workshop auf Burg Fürsteneck habe ich dann Marco kennen gelernt, dessen Weg genau umgekehrt - von improvisierter zur alten Musik - verlaufen ist. Die Ensemble-Idee für sYn.de wurde geboren. Mit Katharina und Nils gab es eine erste Probe, zu der jeder notierte Themen mitbrachte. Wir kamen furchtbar ins Schwitzen: 5/8-, 7/8-,




Katharina Dustmann:

„Musik kann im Kopf entstehen, muss aber dann ins Herz rutschen.“

eingeschobene Takte, indische Rhythmen, wahn-sinnig schnelle 1/16-Passagen!! Nach einer ausgiebigen Probenwoche war es dann plötzlich Musik geworden - und jeder der Musiker konnte sich darin wieder finden!“

So mannigfaltig wie die Rhythmen sind auch die verwendeten Instrumente aus aller Welt: Meike Herzig spielt außer Blockflöten noch Fujara (eine slowakische Obertonflöte), Katharina Dustmann Rahmentrommeln, Zarb (große Rahmentrommel) und Riqq (eine arabische Rahmentrommel mit



Ab ins Ibach-Haus
Hier spielt die Musik!
www.blockfloetenkonzerte.de



... ihre sYn.de?



Kopfmusik ?????

Meike Herzig:

„Ja klar, denn in jedem der vier Köpfe stecken unterschiedliche musikalische Wurzeln, Erlebnisse und Erfahrungen und all das hat Platz in unserer Musik. Genauer gesagt ist es also eine sYnpathetische Vierkopfmusik, die hoffentlich viele sYnpathisanten finden wird.“

Syn.de: Meike Herzig, Katharina Dustmann, Nils Tannert und Marco Ambrosini

Schellen). Nils Tannert spielt Marimba und Kleinpertussion, sowie Thavil (südindische Tempeltrommel, 2-seitig, mit Stock und Hand gespielt), Waterdrums (aus Nigeria, 2 Kürbisse - der Schlagkürbis schwimmt im anderen). Marco Ambrosini bedient neben der Seljeflöjt die Nyckelharpa oder Schlüsselfidel (halbmechanisches Saiteninstrument, dessen Saiten mit einem kurzen Bogen gestrichen werden, wobei die Melodiesaiten mit Holztangenten verkürzt sind. Eine oder mehrere Bordunsaiten).

sYn.de spielt eigene und fremde Kompositionen in eigenen und „fremden“ Interpretationen. Die

„Marco Ambrosini: Richtig zählen sollte man eh schon können ... Abgesehen davon, dass man bei der Ausführung von solcher Musik eher Bauchschmerzen bekommt. Dagegen gibt es eigentlich nur zwei Heilmittel: Entweder Alkaseltzer oder öfter spielen. Ich bevorzuge das Zweite.“

vier Musiker, die aus verschiedenen musikalischen Richtungen kommen, schaffen eine ungewöhnliche sYnthese. Avantgardistisches Stockschlagen und altägyptische Fingerspiele führen über skandinavische Saiten zur süddeutschen Quadratflöte - ein sYnergetisches Klangkonglomerat - im Endeffekt wahrscheinlich eine sYn.de!

Kontakt:

sYn.de
Tel: 0221/843407
www.syn.de.tf

Blockflöten der Waldorf-Edition

W117171 - blockfl. Griffweiss, 122 cm
W117172 - blockfl. Griffweiss, 122 cm

... weitere Modelle. Zu beziehen über den Musikfachhandel und über Kunst- und Instrumentenbau
Tel.: +49 (0) 661 35 23 32 Fax: +49 (0) 661 35 46 98 www.kunsthaus.com * info@kunsthaus.com



Nachlese



INTERNATIONALE BLOCKFLÖTENTAGE ENGELSKIRCHEN 31.10-2.11. 2003

„Wie is et? Juut!“ Erraten, wir sind im Bergischen Land vor den Toren Kölns, wo vergangenen November zum dritten Mal ein quirliges Blockflötentreffen stattfand. In Gemeinde und Rathaus, dem in den Herbstferien umgerüsteten Schulhaus hängen Orientierungspläne, wann sich wer einspielt und wo dann mit bebenden Fingern um die Wette geblasen wird. Zentrum des Geschehens ist der neu eingerichtete Wettbewerb für Amateure und Studenten.

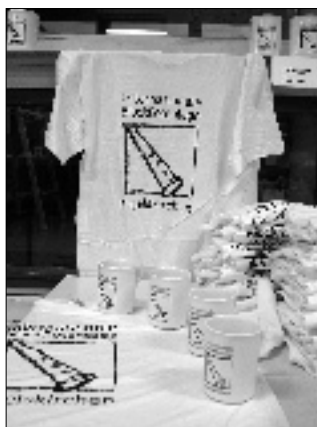
Der Andrang ist überraschend: große und kleine Ensembles noch und nöcher, Eltern mit bangen Blicken, ein daumendrückendes Publikum, nervöse Flötenlehrerinnen drängen sich mit der Jury in überfüllte Räume. Wer im Casting-Zeitalter Angst vor der Zukunft der Blockflöte hat, wird hier im Handumdrehen vom Gegenteil überzeugt.

Die Jugend spielt, und zwar so gut und engagiert wie nie; man hat den Eindruck, eigentlich am Liebsten beswingt Jazziges. (Eine schwierige Synkope - Was ist das?!) Cafeteria und Kantine haben alle Hände voll zu tun.

Man spielt, hört zu, ist erleichtert, mehr oder weniger froh, quatscht, diskutiert, orientiert sich, ist einfach gut drauf. Der Fachmann beobachtet, weil er es halt nicht lassen kann: Im erfreulich zahlreichen Liebhaber- und Amateurbereich herrscht ein erfrischend hohes Niveau.

Angehende Profis werden rarer. Von ganzen neun angemeldeten Ensembles hatten vier abge-sagt. (Anmerkung: Weitere Schnappschüsse vom Event in der Heftmitte!)

Nik Tarasov



Einen Bilderbogen mit weiteren Bildern der Internationalen Blockflötentage Engelskirchen finden Sie in der Heftmitte



1. BLOCKFLÖTENTAGE ERLANGEN 7.-9. 11. 2003

In reibungsloser Teamarbeit hatten sich die drei Blockflötistinnen und Organisatorinnen, Bärbel Hanslik, die Initiatorin und Konzeptgeberin, sowie Anne Pape und Dorit Peschel für die Realisierung der 1. Erlanger Blockflötentage einiges einfallen lassen.

Das Blockflötenfest startete am Freitagabend gleich mit einem Highlight, nämlich mit einem „Banchetto musicale“, einem „Genuss für Bauch und Ohren“. Etwa 80 junge BlockflötenspielerInnen lieferten im vollbesetzten Erlanger Redoutensaal bei romantischem Kerzenschein eine abwechslungsreiche Tafelmusik zu einem Festmahl an liebevoll gedeckten Tischen.

Am Samstag jagten sich dann die Blockflötenereignisse.

Zunächst konnte Peter Thalheimer von der Hochschule für Musik Nürnberg/Augsburg für ein Gesprächskonzert gewonnen werden. Aus seiner umfangreichen Sammlung historischer und moderner Flöteninstrumente traf er eine sehr interessante Auswahl und lieferte ein höchst abwechslungsreiches Konzert, in dem er seine Instrumente vorführte und ihre unterschiedlichen Klangfarben mit Werken vom Mittelalter bis zur Neuzeit eindrucksvoll und virtuos demonstrierte.

Den ganzen Tag über heftig umlagert war der Flötenbauer Karl-Heinz Belz (Mollenhauer Blockflötenbau) mit seiner „Blockflötenklinik“. Da die Nachfrage nach kleinen Reparaturen so groß war, musste er sogar etliche Instrumente mitnehmen. Mit unendlicher Geduld beantwortete er die vielen, vielen Fragen.



MUSIKVERLAG TIDHAR

Neues „Spielzeug“:

Mosaik - Duette für 2 Alt-Blf. / Querf.
Wasserspiele - Blf. Quartett No. 2



www.musikverlag-tidhar.de



MARSYAS

Die neuen Schweizer Blockflöten

Feines Handwerk
als Hörerlebnis

www.marsyas-blockfloeten.ch

In Deutschland erhältlich bei:

Loebner D-38203 Bremen
body music D-38432 Schwelm

Schüner D-75145 Karlsruhe-Neu-ur.
Notenschlüssel D-73110 Tübingen

Max Cropp Holzwerkzeugfabrik
D-73110 Tübingen
Phone: +49(0)7143 93 93
Fax: +49(0)7143 93 40

MAX CROPP

Hölzer für Holzblasinstrumente




- Duchsebaum
- Cocobolo
- Flanholz
- Grenadill
- Königsholz
- Oliva
- Palisander
- Rosenholz
- Zedern
- Ziriciale
- ...und viele

Ihr Lieferant für Edelhölzer

www.Cropp-Timber.com
info@cropp.com

TIMBER
CROPP
WALD-EXPORT

STUDIO
geeignet für
anspruchsvolle
Anfänger
und Ensemblespiel



Klarer, voller
angereicherter
Klang -
zuverlässig
im Gebrauch!

Informationen bei www.ku.org-blockfloeten.ch

K · U · N · g



Der Nachmittag stand ganz im Zeichen zweier Jazz-Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene die bei 8- bis 18-Jährigen regen Zuspruch fanden. Souverän und einfühlsam führte Tobias Reisinger mit seinem Ensemble **Wildes Holz** in Swing- und Bluesrhythmen und in die Anfänge der Kunst des Improvisierens ein.

Barbara Ertl, Nürnberger Blockflötistin, stellte anschließend ihre neue Altblockflötenschule vor, die in Fachkreisen bereits auf großes Interesse gestoßen ist.

Den Höhepunkt des Samstags bildete das Jazz-Konzert mit **Wildes Holz**.

Die drei Musiker machten ihrem Namen alle Ehre, es wurde wild und gekonnt durch Jazz, Klezmer, Rock und Pop getobt, und wohl kaum einer der zahlreichen Zuhörer konnte sich den rasanten Rhythmen des Jazztrios entziehen.

Am Sonntag schließlich lud im „Märchen vom Flötenspieler Tausendton“ das Ensemble **Arte a Tre** (Brigitte Braun-Bader, Ute Braun-Böcherer, Margarete Wittenberg, Bärbel Hanslik) Kinder und Erwachsene zum Zuhören, Träumen, Staunen und Mitmachen ein.

Ein Dozentenkonzert mit Ensembles aus Erlanger BlockflötistInnen beendete mit einem äußerst anspruchsvollen Programm von Werken Neuer Musik die Blockflötentage. Die spannende und originelle Darbietung überraschte und amüsierte die zahlreichen Zuhörer - unter ihnen auch viele Kinder. So vielfältig und abwechslungsreich kann neue Blockflötenmusik sein.

Fazit: Wann gibt es die 2. Erlanger Blockflötentage?

Dorit Peschel

N I E N Z I M M E R

Spezialgeschäft für die Blockflöte

Auf über 100m² Ladenfläche finden Sie:

- Große Auswahl an Blockflöten verschiedener Marken
- Umfassende Blockflötenliteratur
 - Flöten- und Notenständer
- Blockflötenmaschinen, Köpfe und Etuis
 - CDs, Spiele und Bücher

M. Teichmann
Nordesse 108
8037 Zolten
Tel. 01 868 22 40

Bus Nr. 46 ab HB
2 Stationen bis Nadel.

Öffnungszeiten
M - F 10⁰⁰ - 18⁰⁰
Sa. 9⁰⁰ - 16⁰⁰
PF vorhanden



Nachlese



GET TOGETHER! - EIN BLOCKFLÖTEN-FEST ENSEMBLEKURS MIT DEM AMSTERDAM LOEKI STARDUST QUARTET IN FULDA 22.-23.11. 2003 BEI MOLLENHAUER BLOCKFLÖTENBAU IN FULDA

Get together! tönnte es aus Fulda. Siegfried Busch berichtet und lässt einige von ihm befragte Teilnehmer/innen zu Wort kommen ...

Es wurde mit 90 Teilnehmern für Mollenhauer zum bis jetzt größten Seminar und dank eines Limits zwar randvoll, aber nicht überfüllt. Zwölf eingespielte Gruppen und vier vor Ort gebildete Ensembles vom Trio bis zum Nonett stellten sich wechselnden Dozenten vor, aufmerksam von den Hörern beobachtet.

Beschilderung der Räume, Wegweiser, Namensetiketten, Essensmarken, genauer Zeitplan mit Einteilung aller Gruppen bei wechselnden Dozenten, aufgeklappte Notenständer und Bestuhlung auch für Zuhörer waren deutliche Zeichen sorgfältiger Vorausplanung. „Ein riesiges Lob geht an die Organisation. Die Vorbereitung sowie die Durchführung gelang, ohne hektisch oder chaotisch zu wirken. Solch einen Kurs habe ich noch nie erlebt (und ich habe nicht wenige besucht).“ (V. M.)

„Es war immer ein gutgelaunter Ansprechpartner greifbar.“ (G. L.)

Weniger ein Seminar war es, eher ein Blockflötenfest, gefeiert mit einem Konzert des ALSQ in der barocken Stadtpfarrkirche unter dem Motto **Suites & Sweets**, Alte Musik kontrastiert durch Moderne und originell, vital und wie immer perfekt in einer „rasanten Achterbahnfahrt durch die Welt der Klänge“ präsentiert. Zudem eine exemplarische Lehrstunde und Vorbild für ein



Loreet at. Ut irit augue do od tatum ea feugue modolore



Loreet at. Ut irit augue do od tatum ea feugue modolore



estrud do conse conse

stimmiges Programm. „Schon für das Konzert der Loekis hat sich der Weg gelohnt, einfach traumhaft.“ (G. L.)

Hinterher war zum Weiterfeiern geladen und es ging dabei hoch her ...

„Ganz bezaubernd fand ich auch den Abend im Museumskaffee. Ich kam an und sah fünfzig lilafarbene, doppelnamige Antje-Vollmer-Klone. Ich fuhr heim und glaubte fünfzig neue Freundinnen gefunden zu haben.“ (R.W)

Zum weiteren Höhepunkt geriet auch das Plenum mit Referat und Präsentation des ALSQ zu „Grundlagen des Ensemblespiels“. Daniel Brüggen berichtete von den begeisterten Anfängen mit noch ungewisser Zukunft. Erheiterung löste seine Bemerkung aus, dass das Einstimmen vor Konzerten sehr bald abgeschafft wurde. Doch das Geheimnis des größeren Klanges liege wesentlich in der reinen Stimmung durch die entstehenden Kombinationstöne. Bertho Driever ging es um die Rolle der einzelnen Stimmlagen, die beim ALSQ generell getauscht werden. So sei der Tenor für neue Impulse gut, er sollte „über die Grenzen gehen“. Etwas verstiegen, aber nach alter Quelle zitiert war der Vergleich mit den vier Elementen: das Bassfundament als Erde und der lebhaft Sopran als Feuer. Der Tenor entspricht dem Wasser und der Alt der Luft, ungewöhnliche aber anregende Spekulationen. Daniel Koschitzki ging auf den spezifischen Ensembleklang ein und nannte dafür außer die unterschiedlichen Persönlichkeiten der Spieler die geeignete Instrumentenwahl, die gewählte Lage, aber auch Dynamik und Vibrato als Gestaltungsmittel, demonstriert durch klingende Beispiele.

Bereits am Vortag Angereiste ließen sich die

Beliebte Volks- und Kinderlieder

mit neuen Mandalas zum Ausmalen

Trad 005 - „Alle Vögel sind schon da“ Ausgewählte Lieder zur Frühlings- und Sommerzeit mit vollständigen Texten und Mandalas zum Ausmalen. **Zweistimmig gesetzt für Melodieinstrumente** (Blockflöten, Querflöten, Oboen, Violinen und andere Instrumente ad lib). **10,15 €**

Traditionals aus Irland / Irische Tänze

Trad 003 - **Ensemblesätze zu 4 - 8 Stimmen** Schwungvolle Arrangements für Freunde Irischer Musik (Blockflöten, Querflöten, Klavier, Gitarre und andere Instrumente ad lib). **8,60 €**

Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an:
Musikverlag Willers, Düsseldorf, Telefon: 0203/741087
Fax: 069/7912-53035, mail: musik@govil-willers.de

NOTENSATZSTUDIO

**Notengraphik
in bester
Qualität**

Nikolaus Veeseer
Reblingstr. 25
D-79227 Schallstadt
Tel.: 07664 / 61 78 07
Fax: 07664 / 61 79 59
E-mail: Notensatz@VWF-online.de



Betriebsbesichtigung nicht entgehen. Nicht ohne spürbaren Stolz auf „ihre“ Firma wurde bis hin zum Bauplatz für das künftige deutsche Blockflötenmuseum ein umfassender Einblick geboten. Bis man sich im Irrgarten der zahlreichen Produktionsabteilungen, der Schau- und Seminarräume zurecht gefunden hatte, dauerte es aber noch eine Weile. Erstaunen rief während des Seminars „das Nutzen aller Räumlichkeiten ohne Einschränkung mit erhobem Zeigefinger“ (G. L.) hervor. Für das Einspielen und Proben mussten sogar noch Büros herhalten.

Klar, das Zentrum des Wochenendes war der eigentliche Ensemblekurs mit insgesamt acht Lektionen, multipliziert mal vier Dozenten und auf vier Blöcke verteilt. Besonders stimmungsvoll waren dabei die Produktionsräume mit den Tausenden von Flöten aller Arten und Fertigungsstufen. Die „Loekis“ erwiesen sich nicht nur als äußerst kompetente, sondern auch als engagierte Lehrer, die sich ernsthaft um alles Gebotene bemühten bei durchgehaltener Intensität des Unterrichts. Die Befangenheiten wichen schnell. „Faszinierend ist, dass sich die Stars als ganz normale Menschen entpuppen, vor denen man nicht aus lauter Angst in den Boden versinken muss, weil man nicht so toll Flöte spielen kann.“ (R. W.)

Natürlich ist bei grundsätzlichen Problemen wie festgefahrener Artikulation oder unflexibler Blastechnik (Dauervibrato) die Einwirkungsmöglichkeit begrenzt. Aber die geduldige Arbeit an Phrasierung, Klang und Stimmung brachte deutliche Erfolge. Man half sich gegenseitig in der freundlichen Grundstimmung dieser Tage. Ein Könnler unter den Teilnehmern stimmte mal schnell das Cembalo um für einen Generalbass. „Meine Quartette waren vom Unterricht (die älteren auch vom Hospitieren) sehr angetan bis begeistert (vor allem die Teenies) und natürlich auch vom Konzert.“ (R. H.-H.)

Die kulturhistorischen, musikgeschichtlichen und stilistischen Hinweise in den Lektionen von Karel van Steenhoven hatten hohen Rang.

Leider fehlte eine Zielgruppe ganz, die gerade hier viel hätte profitieren können, nämlich professionelle Ensembles oder studentische Formationen aus Hochschulen.

Im Abschlusskonzert ließen sich knapp die Hälfte der Teilnehmegruppen nochmals vor heiter gestimmtem Publikum hören und zum Beschluss brachte das ALSQ ein witziges Geburtstagsständchen als besonderen Gruß für Gisela Rothe. Sie

wurde auch mit verbalen Blumen für die hervorragende Betreuung und Organisation gefeiert und es war auch den Statements hinterher anzumerken: „Ich war vom Loeki-Seminar absolut begeistert. Nicht nur die Seminarinhalte, die Lerninhalte, die die Dozenten vermittelt haben und das erlebnisreiche Konzert, sondern auch der lockere Umgang miteinander, die unkomplizierte Art, das Vertrauen der Firma Molenhauer, ständig durch sämtliche Räume gehen zu können, die nette Betreuung der Mitarbeiter, das unkomplizierte Mittagessen an irgendeinem Schreibtisch haben mich begeistert.“ (S. K.)

„Für mich hat sich mal wieder gezeigt, dass so ein außergewöhnliches Ereignis sich auf die Alltagsarbeit ausgesprochen positiv auswirkt.“ (R. H.-H.)

„Der Kurs schreit nach einer Wiederholung, die hoffentlich auch verwirklicht werden kann.“ (V. M.)

„Ein Wochenende wie auf einem anderen Stern.“ (R.W.)

Das Beste zum Schluss: Am 6.-7.11. 2004 heißt es wieder Get together! mit dem Amsterdam Loeki Stardust Quartet.

SYMPOSIUM „ALTE MUSIK ZWISCHEN GESCHICHTE UND GESCHÄFT“

01.-03.12.2003

Die Schola Cantorum Basiliensis, erste Adresse in Sachen historischer Aufführungspraxis, feierte ihr 70-jähriges Bestehen mit einem kritischen Symposium zur Standortbestimmung Alter Musik.

Vergangenen Dezember hatte man in die Musik-Akademie Basel zu einem Symposium zum Thema „Alte Musik zwischen Geschichte und Geschäft“ geladen. Verschiedene Referenten und viele Hörer trafen sich zu einer Standortbestimmung.

Wäre jedoch vor einigen Jahrzehnten ein Treffen Alter Musik ohne die rege Beteiligung der Blockflötenwelt noch beinahe unmöglich gewesen, muss man heute schon genauer hinsehen, ob unsereins da auf der Bühne oder im Publikum anzutreffen ist. An vielen Entdeckungen, welche das Instrument zur Alten Musik beigesteuert hat, scheint sie heute nicht mehr beteiligt zu sein, und von ihrer Vorreiterrolle mag sie vieles eingebüßt haben. So verhielt es sich denn auch beim Basler Symposium Alter Musik. Keine aktive Blockflöte weit und breit. Das heißt, eine



Nachlese <<<<<<<<<<<<<

ehemalige Studienkollegin entdecke ich im Festtagsorchester - sie spielt jetzt allerdings historische Oboe. Immerhin, im Publikum sind einige blockflötende Musiklehrerinnen zu identifizieren, darunter auch Leute von Rang, welche sich nun aber lieber mit dem Dirigieren beschäftigen. Conrad Steinmann entdecke ich noch, und als der sich kurz zu Wort meldet, ist die Welt für eine Minute wieder in Ordnung ... Aber die Ausnahme bestätigt auch hier die Regel: Die Musikwissenschaft hat mittlerweile „wichtigere“ Inhalte gefunden, Veranstalter und Produzenten projektieren anderweitig und die frühbarocken Sonaten spielen heute gut ausgebildete Barockgeiger. Wo sind wir also hingekommen, wo stehen wir heute, mit oder ohne unser Instrument? Grund genug, einige aktuelle Aspekte und Meinungen aus der für unsere Blockflöte doch so lebenswichtigen Szene hier wiederzugeben. Peter Reidemeister, Leiter der Schola, berichtete, man habe neuerdings einen Kurs „Nach dem Studium, wie weiter?!“ eingerichtet, welcher Studenten die Grundbegriffe von Marketing, Organisation und eine Basis zur Selbständigkeit vermittelt.

John Butt (Glasgow), der Autor des Buches *Playing with History* beschrieb zunächst die historische Ausgangssituation der Alten Musik als Reaktion auf die Unzulänglichkeiten des musikalischen Modernismus bzw. des Fortschrittsglaubens. Gekappte Wurzeln zur Geschichte würden durch den Historismus wiederbelebt. Alte Musik sei der komplexen Postmoderne ein entscheidendes Trostmittel, verspräche in ihrer Verständlichkeit eine Rückverzauberung. Die Patina der Musikgeschichte sei heute durch die neuen Medien allgegenwärtig und so vielen Menschen mit Kaufkraft zugänglich wie nie zuvor.



Heute sei sie Teil des Establishments - etwas, wogegen diese sich zunächst selbst aufgelehnt hatte.

Der Ikonograph Hubert Herkommer (Bern) veranschaulichte die Grenzen der Reproduzierbarkeit. Der bildlichen Nachahmung fehle bei einem Faksimile immer die Stofflichkeit des Originals, der ursprüngliche symbolische und ritualisierte Umgang. Die Reproduktion als notwendiger Kompromiss, als Verfremdung, welche uns dennoch verzaubert durch das täuschend echte Abbild. Das so geschaffene Nachdenken übers Verlorene sei das Ingredienzium zum Wachbleiben der Leidenschaften, auch - wie am Beispiel der rekonstruierten Frauenkirche in Dresden - Trauma-Beseitigung. „Trösterin Musica“ stünde stellvertretend sinnreich auf vielen Cembalodecken.

Ist an Alter Musik überhaupt noch etwas neuartig? Nicoletta Goosen (Basel) erläuterte am Beispiel verschiedener Musikbeispiele die Not an Informationsbedarf. Nach wie vor prägen Klischees die Alte Musik - der Grad an Authentizität sei bisweilen äußerst niedrig, wie etwa im Bereich des Mittelalters durch hausgemachte Anachronismen. Effekte aus Meditations-, World Music, exotischer Volksmusik oder gar der Esoterik prägen, vom Markt unterstützt, die Erwartungen. Eine Neuorientierung anhand heutiger Forschungsergebnisse könne eingefahrene Hörgewohnheiten entbanalisieren. (Immerhin noch ein Betätigungsfeld für die Blockflöte!?)

Der Filmemacher und Theoretiker Fred van der Kooij (Zürich) referierte über die Manipulationsfähigkeit von Werturteilen. Überraschenderweise sieht er dem Rückzug großer Labels aus den Bereichen der E-Musik positiv entgegen. Durch weniger Bevormundung könnte bei unabhängigeren kleinen Auflagen und billigeren Produktionen >



(H) -recorder

sound and energy

Oswald Van Oelen - Assoc. Plusibus
 Mas Iscarabill - 06100 Reques - France
 Tel: 00 33 468 87 49 10
www.hall-recorder.com / oswald.vo@wanadoo.fr

MUSIKNOTEN

Lehrbücher, Songbooks, CD-Rom, Notenausgaben
ALLER VERLAGE

Lieferungen ohne Nebenkosten frei Haus

NOTENSUCHE UND BESTELLUNG
 AUF DER HOMEPAGE

www.ulisnotenexpress.de

ACCORT

Werke für
Blockflötenquartett

Angebot
zum
Kennenlernen
im Paket
zum Sonderpreis

PETER MICHAEL BRAUN
Zwei Fantasien

JINDICH FELD
Quartettino

PETER HOCH
Holzrose

KLAUS JUNGK
Sonatine & Scherzo

FRIEDRICH METZLER
Quartett

HANS GEORG PFLÜGER
Spuk zu viert

HANS-DIETER VERMEER
Miniatursuite

FERDINAND WEISS
Amadeomania

HEINZ JOACHIM ZANDER
Serenade

Das Paket enthält
je 1 Partitur
der hier genannten Werke
(Normalpreis gesamt:
€ 101,00)
sowie eine CD mit
authentischen
Einspielungen aller Werke
(Normalpreis € 19,50)
und das alles zusammen
für nur € 49,00



TONGER

Musikverlag
Auf dem Brand 10
50996 Köln
Tel.: 0221/935564-0
Fax: 0221/935564-11
e-mail:
musikverlag@tonger.de

wieder mehr Qualität entstehen. Er appellierte an die Qualitätsprüfung des Gekanntes und veranschaulichte langlebige Fehlurteile der Musikgeschichte: die Vernachlässigung Vivaldischer Opern, die Folgen des Buffonistenstreites für die Französische Musik, die Überschätzung Gluckscher Dramaturgie, dagegen die Unterschätzung Scarlattis.

Der berühmte Cembalist Gustav Leonhardt (Amsterdam) vertrat als ehemaliger Student der Schola und als Ehrengast den Glauben an die künstlerische Souveränität und die Kraft der eigenen Entdeckung. „Glauben sie nichts!“ Stärker und viel fesselnder, als alles Akademische sei das Erlebnis, „mit der eigenen Nase auf etwas zu stoßen!“

Peter Gülke (Freiburg) stellte die Kommerzialisierung von Interpretationen anhand der heutigen totalen Verfügbarkeit alles Klingenden fest. Trotz des sich damit immer rasanter drehenden Karussells der Moden realisiere sich ein Kunstwerk nur in der Kette aller interpretatorischen Umsetzungen (also auch der künftigen).

Ernst Lichtenhahn (Basel) beschrieb das Geschichtsverständnis um die Alte Musik als materiellen Zuwachs an Kenntnissen. Faktenhäufung könne allerdings nur das Wiedererlangen verloren gegangener Selbstverständlichkeiten zum Ziel haben. So betrachtet auch der Organist Ruedi Lutz die Improvisation als altes und zukünftiges Tor zu einem größeren Praxisbezug.

Markus Jans (Basel) begrüßte anhand der Flüchtigkeit von Botenstoffen der Vergangenheit die neue Sprachregelung „Historisch Informierte Aufführungspraxis“ im Sinn eines befreienden Eingeständnisses an die relativen Grenzen eigener Wahrnehmung. Nur die künstlerische Fantasie sei in der Lage, im *Educated Guess* die Unwägbarkeit aufzufüllen - „Es gibt nichts einzig Richtiges, sondern nur Einzig-artiges.“

Tiefenpsychologisch gedeutet, vermutet die Musikwissenschaftlerin Dagmar Hoffmann-Axthelm künstlerische Authentizität im Wesen der Fantasie, als Tätigkeit der frühgeprägten Seele.

Der Aufführungspraktiker Jesper Christensen (Basel) sprach sich zwar dafür aus, so viel zu wissen, wie möglich, warnte jedoch vor fundamentalistischen Sackgassen. Archäologisch

anmutende Forschung Alter Musik schaffe aus den Trümmern der Vergangenheit eine Bandbreite an Möglichkeiten fürs inspirierte Spielen. In zahllosen Beispielen sprudelte er über, welche positiven oder negativen Folgen diese Haltung haben könne: Den Soundtrack zum Kinofilm *Der König tanzt*, wo eine Alte-Musik-Gruppe Musik aus der Zeit Louis XIV. ohne eine einzige inégale Note spiele, bezeichnet er als Etikettenschwindel. Er wundert sich über eine neue CD-Einspielung und das Authentizität suggerierende Booklet einer oratorischen Musik von Praetorius, welche 17 Minuten dauert, vom Komponisten selbst jedoch als 27-minütig dimensioniert wird. Hingegen könne man bei spätromantischen Pianisten auf frühen Tondokumenten noch vorbildlich ein Rubato beobachten, welches schon bei Mozart oder der Türkschen Klavierschule von 1789 verlangt würde.

Abschließend wurde in Diskussionsgruppen und im Plenum debattiert. Zunächst hatten geladene Medienvertreter und Veranstalter das Wort. Die politisch regulierte Krise der Institutionen sei nicht unbedingt gleichzusetzen mit der Gattung Alte Musik. Die Barockoper boomt in der Übersättigung des traditionellen Kernrepertoires, welches in der Regel aus nur 60 ständig wiederholten Paradestücken besteht. Ebenso im Trend liegen Events im historischen Ambiente, wie in Kirchen, Klöstern, Schlössern. Festivals mit Abonnementverkauf verzeichnen Zuwachs. Auf dem CD-Markt sei man heute einer „mörderischen Konkurrenz“ ausgeliefert: Nicht was, sonder wie gespielt wird, entscheide. Große Firmen arbeiten nur noch reduziert mit großen Namen aus der Szene und deren Agenturen zur Konzertpromotion zusammen. 80 % des Umsatzes würde mit 20 % der Titel gemacht, Unverkaufbares retourniert. Die „Zeit der Versuche sei vorbei.“ Dennoch sei die Alte Musik so stark am globalen Markt, wie nie zuvor, wenn sich auch ihr Bild von der streitbaren kulturellen Revolutionärin als Kind der 68er gewandelt habe. Die relevanten Ausbildungsinstitute produzieren nach wie vor viele Studenten, für die in der Alten Musik genauso wenige Berufsfelder existieren wie Auftrittsmöglichkeiten. Mit der Erkenntnis, dass Trends schnell vorbeiziehen, die Produkte der Alten Musik aber langlebig sind, endete das Symposium.

Nun denn. Druck erzeugt Kreativität. Und die Blockflöte ist dabei bestimmt noch nicht von der Rolle ...

Nik Tarasov





>> Vorschau >>>>>>>>

STOCKSTÄDTER MUSIKTAGE IL FLAUTO DOLCE ALTE MUSIK IN DER ALTRHEIN- HALLE 21.-23.5. 2004 IN STOCKSTADT AM RHEIN

Ein beachtliches Jubiläum: 20 Jahre Stockstadt (vormals „Rüsselsheim“)! Hat jemand wohl einmal all die Besucher zusammengezählt, die im Laufe dieser Jahre das Festival besucht haben? Oder die Länder, aus denen sie kommen? Schon längst hat „Stockstadt“ seine Anziehungskraft weit über die deutschen Grenzen hinaus bewiesen. Ein Blick auf das diesjährige Programm:

Kurs mit Marion Verbrüggen

Konzerte:

- > Barthold Kuijken (Traversflöte), Gustav Leonhardt (Cembalo): Werke von Bach, Telemann, Mützel u.a.
- > Musica Antiqua Köln, Maurice Steger (Blockflöte), Diego Nadra (Oboe), Verena Fischer (Traversflöte), Reinhard Goebel (Violine, Viola), Stephan Schardt (Violine), Klaus-Dieter Brandt (Violoncello), Léon Berben (Cembalo): Flötenquartette von G. Ph. Telemann
- > Ensemble 1700: Dorothee Oberlinger (Blockflöte), Anton Steck (Violine), Rebeka Rusó (Viola da Gamba), Mitzi Meyerson (Cembalo) mit Werken von Bach, Telemann, Händel, Marais u. a.
- > Marion Verbrüggen (Blockflöte), Ensemble Neobarock, Köln: Volker Möller, Maren Ries (Violine), Johannes Platz (Viola), Ariana Spiegel (Violoncello), Gregor Hollmann (Cembalo) mit Werken von Vivaldi, Schultze, Telemann u. a.



**Lore digna facilit lam veessed
do do eniat, commy nisissis
nulla aliquate consecte eui et,
commy nulluptate dunt nim**



- > Ensemble Romanesque: Katelijne van Laethem (Sopran), Hannelore Devaere (Harfe), Bart Coen (Blockflöte), Philippe Malfeyt (Laute, Gitarre, Colascione), Frank Liégeois (Viola da Gamba, Cister), Piet Stryckers, Dirk Moelants (Viola da Gamba); Florentiner Musik des Cinquecento, Spanische Musik aus der Zeit des Christophorus Columbus
- > L'Ornamento: Juliane Heutjer (Blockflöte), Katharina Heutjer (Violine, Blockflöte), Jonathan Pesek (Violoncello), Sebastian Wienand (Cembalo); Werke von Uccellini, Fontana, Vivaldi, Händel u. a.
- > Amsterdam Loeki Stardust Quartet - 25 Jahre: Daniel Brügggen, Bertho Driever, Daniel Koschitzki, Karel van Steenhoven (Blockflöte); Jubiläumsprogramm: Purcell, Pohlitz, Sieg, Rose u. a.
- > Große Verkaufsausstellung Blockflöten, Traversflöten, Oboen, Gamben, Renaissanceblasinstrumente, Zupfinstrumente, Cembali, Orgelpositive, Noten, Musikbücher und Tonträger von Werkstätten, Verlagen und Musikalienhandlungen aus Deutschland, Europa und Übersee.

Annette Kretschmer & Marina Grimaldi

Info:

Stockstädter Musiktage
Eva und Wilhelm Becker
64589 Stockstadt a. Rhein
Berliner Straße 65
Tel: 06158/884818
(von 11-19 Uhr)
Fax: 06158/84818

Viele, unglaublich viele CDs gibt's unter
www.blockfloetenshop.de.

Dazu auch noch viele, viele Instrumente und viel, sehr viel Zubehör.

Und sehr viel Beratung, schließlich sind Block-flöten auch unsere
große Leidenschaft!

www.blockfloetenshop.de

Interessant &

RENAISSANCEFLÖTEN
BAROCKFLÖTEN
PANFLÖTEN



KOBLECZEK
MUSIKINSTRUMENTENBAU

CHRISTOPH
KOBLECZEK

LIMBURGERSTR. 39 - 41
65232 TAUNUSSTEIN (NEUHOF)
TEL: 06128 / 7 34 03
FAX: 06128 / 7 51 81

Wann spielte die Blockflöte einmal die Hauptrolle in einem erfolgreichen Kinderbuch? Wäre doch Pippi Langstrumpf in Tom und Annikas Blockflötenunterricht hinein-geplatzt, oder hätte Michel aus Lönnberga wenigstens eine Flöte im Tischlerschuppen geschnitzt! Und dennoch gibt es Flöten in einer ganzen Reihe von Kinder- und Jugendbüchern: **Annette Kretschmer** und **Marina Grimaldi** sind fündig geworden ...

MARIELU LÖRLER (TEXT) UND GEORG SCHMIDT (ILLUSTRATIONEN): JACOMOS REGENBOGENTRAUM. CH. FALK-VERLAG, PLANEGG, ISBN 3-924161-20-8

Sehr farbenprächtigt gestaltetes Buch (manchmal erinnern die Zeichnungen an Kinderbilder) zum Vorlesen ab 4 Jahren, oder zum Selberlesen ab 8 Jahren.

Der Regenbogen nimmt Jacomo im Traum auf eine Reise in eine andere Welt mit, die Welt der Indianer. Dort trifft Jacomo auf den Jungen-mit-der-Flöte (Yateheyonoh), und dieser Junge geht mit ihm zu seinen Vorfahren, den Anazasis. Sie existieren vorerst nur in Form von Höhlenmalereien, doch werden diese mit der Zeit sehr lebendig. Und vor den Jungen wird die Entstehungsgeschichte der indianischen Kultur in groben Zügen, aber sehr farbenprächtigt und für Kinder verständlich, erklärt. Der Beweggrund, dieses Buch zu schreiben scheint uns darin zu liegen, die Chakrenlehre für Kinder aufzubereiten (die sieben Chakren und ihre Farben werden anhand des Regenbogens anschaulich erklärt), wobei uns die Verbindung zwischen der indianischen und der indisch-hinduistischen Kultur nicht ganz einleuchtend erscheint. Die sieben Chakren sollen alle Sinne beleben



und damit das Lebensglück steigern, jedoch seien nur Kinder dafür empfänglich. „Erzählt den anderen Kindern davon. Schenkt ihnen ein Stückchen von euren bunten Lichtern, teilt mit ihnen eure Geschenke! Je mehr ihr sie verteilt, umso leuchtender und größer werden sie, und umso bunter und schöner wird das Leben auf der Erde.“ Die Flöte des Jungen trägt zu dieser Lebensfreude bei, indem sie Menschen und Tiere gleichermaßen begeistert und zu ihrer Musik alle anfangen zu tanzen.




**Blockflötenzentrum
Bremen**

Blockflöten . Noten .
Zubehör . CDs . Kurse

Blockflöten
Margret Löbner
Bremen

Osterdeich 59
D-28203 Bremen
Tel. 04 21 70 28 52
Fax 04 21 70 23 37
info@loebner-blockfloeten.de
www.loebner-blockfloeten.de



INSTRUMENTENBAU UND VERKAUF VON
KOPFEN DER HISTORISCHEN
INSTRUMENTEN XV-XVIII

CHRISTOPH KOBLECZEK, A. U. B. S. IN C MIT FUNKTIONELLEM
KUNSTHAUT-UND-GRADUIERTEM ZINK. VIEL A DA GRASSA.
TUBA. HORN. TRUMPET. DRUMM. KLARINETTE.
NACH HERSTELLER-ANLEITUNG. FÜR BEFÄHIGTE
MUSIKER. KLAFFEN A - 15. ...
2. JAHRE GARANTIE.

D. 28111 S
D. 28111 S
FL 31 044 KRAUEN
E-MAIL: TAND6@T-ONLINE
TEL/FAX 0048 12 422 46 32



Wir kommen zu Ihnen

Unsere Blockflöten sind überall zuhause.
Einfach Auswahlendung anfordern.

selbst music im internet - url + tel. 02253619807 50 + fax 02253619475
www.selbstmusic.com/Blockflöte



informativ

GERDA MULLER: DAS FLÖTENBÄRCHEN.
DT. TEXTFASSUNG VON HANS MANZ,
RAVENSBURG, 1990; VERGRIFFEN,
JEDOCH ANTIQUARISCH ERHÄLTICH,
ISBN 3-473-33520-7

Ein Bilderbuch zum Vorlesen ab ca. 4 Jahren: Das kleine Bärchen verliert durch die Jäger seine Mutter und lebt nun ganz allein im Wald. Da kommt eine Fee in Vogelgestalt und schenkt ihm eine Zauberflöte. Wenn das Bärchen die Tonleiter hinunter spielt, so werden die Dinge kleiner, wenn es die Tonleiter hinauf spielt, so wachsen sie. Das Bärchen muss dieses Geheimnis jedoch für sich behalten. Eines Tages verwendet das Bärchen die Flöte, um seinen Freund, den Siebenschläfer, vor dem bösen Wolf zu retten. Es braucht Mut und den richtigen Griff auf der Flöte, um diese Gefahr zu bestehen. Die Bilder in diesem Buch sind sehr liebevoll ausgestaltet, mit Sinn für Details. Die Geschichte an sich bedient sich einiger Märchenmotive, wie zum Beispiel der guten Fee und des bösen Wolfs, die jedoch nicht märchenhaft aufgelöst werden. Die gute Fee vom Anfang erscheint nicht wieder und der böse Wolf wird nur verjagt, anstatt getötet, während in einem traditionellen Märchen das Böse getilgt werden muss, damit das Gute siegen kann. „Das Flötenbärchen“ versteht sich zwar nicht als Märchen, liebäugelt aber augenscheinlich mit diesem Genre.



WILL HOBBS: KOKOPELLIS FLÖTE.
ÜBERS. AUS DEM AMERIKANISCHEN
VON SUSANNE HÄRTEL, 1998, BELTZ
VERLAG, WEINHEIM UND BASEL, ISBN 3-
407-78384-1

Tepary ist der 13-jährige Sohn einer Archäologin, die über die Pueblo-Indianer forscht, und sein Vater ist ein Saatgutvermehrter, der seltene Nutzpflanzen vor dem Aussterben bewahren möchte. Der Junge gerät unversehens in eine lebensbedrohliche Lage, als er Zeuge wird, wie Grabräuber sich in einem alten Indianergrab zu schaffen machen. Im Grab des alten Medizinmannes findet Tepary eine tausendjährige Flöte, auf der er wie magisch angezogen, spielt. Ab diesem Zeitpunkt geschehen merkwürdige Dinge mit ihm ... Die spannende Geschichte führt nicht nur in die Welt archäologischer Theorien ein, nebenbei erfährt man sehr viel Wissenswertes über Tiere und deren Verhalten, wie auch über das aktuelle Sachgebiet der Rettung von altem Saatgut. Durch das plötzliche Erscheinen eines uralten Mannes und dessen magische Fähigkeiten wird der Leser in einen Reigen von unglaublichen Geheimnissen wie in einen Traum hinein gehoben. An den entscheidenden Stellen klingt die tausendjährige Flöte mit ihrer süßen Melodie weit durch das ganze Tal, wo sich die moderne amerikanische und die alte indianische Welt die Hand reichen.



Insgesamt ein packender Jugendroman, in dem die Flöte die Rolle der Mittlerin zwischen den Welten übernimmt.

>

klassik.com

Nachrichten - Rezensionen - TV-Programm - Künstlergalerie - Musikkalender - Neuerscheinungen
Grusskarten - Kleinanzeigen - Gewinnspiel - Zeitschriften - Diskussionsforum - Musiklexikon - CD-Shop



Zum Lesen

MAJ BYLOCK: DIE ZERBROCHENE FLÖTE.

ÜBERS. AUS DEM SCHWEDISCHEN VON BIRGITTA KICHERER, BELTZ VERLAG, WEINHEIM UND BASEL,

2000, ISBN 3-407-78390-6

Der Waisenjunge Dan ist auf der Suche nach seinem älteren Bruder Jakob, dem einzigen Verwandten, den er noch hat.

Er gerät dabei in eine lebensgefährliche Situation, weil er der einzige Zeuge eines Verbrechens wird. Auf seiner Flucht muss er vor allem auch gegen den Geisterglauben seiner Zeit ankämpfen und übersteht diese Gefahren nur, indem er auf seiner Flöte spielt, die ihm immer wieder neuen Lebensmut gibt. Durch die ganze Geschichte zieht sich die Liebe zur Flötenmusik, mit der man Trauer und Freude und alle Zwischentöne ausdrücken kann, und die zwei verwandte Seelen miteinander verbindet. Für Jugendliche mit guten Nerven und mit einer großen Portion Glauben an das Unwahrscheinliche.



MARKO SIMSA UND WINFRIED OPGEN-OORTH: TINA SPIELT FLÖTE

ANNETTE BETZ VERLAG, 2003. 32 SEITEN, ISBN 3-219-11099-1, MIT CD

Das Buch nimmt eine Zwitterrolle zwischen Bilderbuch und Sachbuch ein. Wobei es auch kleinere Kinder durch die netten und sehr lustigen Bilder fasziniert und sich daher als Vorlesebuch eignet. Aber auch die größeren Leser werden ansprechend mit Informationen versorgt.

Technische Details zum Thema Flöte werden

ebenso abgehandelt, wie die historische Entwicklung von der Knochenflöte und sämtlicher Erscheinungsformen der Blockflöte bis hin zur Tin Whistle. Es gibt eine Griffabelle, ebenso wie die Anleitung des Flötenlehrers zur richtigen Haltung. Wobei diese pädagogischen Einheiten sehr lustig und locker, nicht zu aufdringlich



gehalten sind. Das Buch möchte dem Flötenunterricht nicht vorgreifen, sondern eher Lust auf Flöte machen.

Eingerahmt ist das Ganze von einer Geschichte um Tina und ihre Freundin Lisa, die beide auf ihren Blockflöten für eine kleine Aufführung üben sollen und denen noch die rechte Motivation fehlt. Die beigelegte CD spannt auf vielfältige Weise einen Bogen von einfachen Kinderliedern, über Ensemblesmusik und Panflötenklängen, bis zur Kammermusik. Dabei verlaufen die Hörbeispiele parallel zu den einzelnen Episoden um Tina und ihre Flöte.

Ein kleiner Wermutstropfen bleibt am Ende des Buches, da die Querflöte als die Königin unter den Flöten dargestellt wird.

Hier spielt die Musik

- Spiel 1: Musikinstrumente entdecken
- Spiel 2: Musikinstrumente und ihre Geheimnisse kennenlernen
- Spiel 3: Music-Party



Das Spiel wurde von dem Verlag Ravensburger mit Unterstützung des Gesamtverbandes Deutscher Musikfachgeschäfte herausgebracht. Für Spieler von 5 bis 99.

Jetzt zum Sonderpreis von 16,- Euro (inklusive Versandkosten)

Bei: Mollenhauer Blockflötenbau
Weichselstr. 27, D-36043 Fulda
Tel: +49 (0) 661-9467-0 www.mollenhauer.com

CONVENTUS MUSICUS

TONSTUDIO • DIGITAL VIDEO • VERLAG



Postfach 68 • D 97335 Detzellbach

Tel. 09324/2101 • Fax 09324/4463

Internet: www.conventus-musicus.de

E-Mail: em-johannes.martin@t-online.de

DIGITAL VIDEO

Live-Mitschnitte • Videoproduktionen

Digitaler Schnitt von Bild und Ton

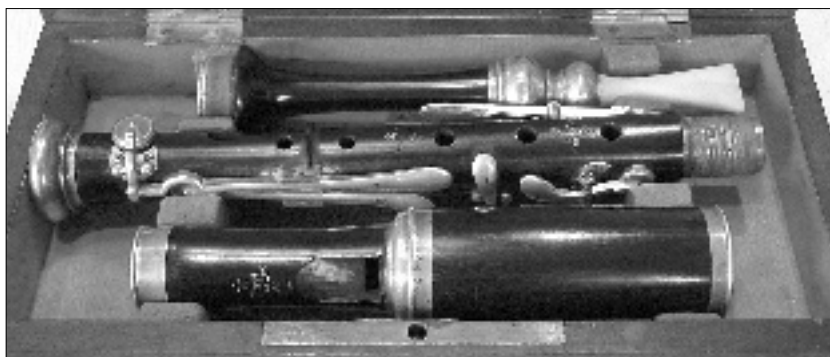
Tonaufnahmen in CD-Qualität

Ausgabeformate: DVD / VHS / S-VHS



CARNAUD AÎNÉ: DREI SOLI (UM 1828)
FÜR SOPRANBLOCKFLÖTE SOLO
HRSG. PETER THALHEIMER; CARUS 2003,
CV 11.229

Mit fein abgestufter Artikulation turnt die Musik fingertechnisch anspruchsvoll durch verschiedene Lagen: Zweifellos etwas vom Besten, was bislang aus dieser Epoche verlegt worden ist! Der Notentext richtete sich ursprünglich an Spieler des Französischen Flageolet mit dem so genannten Systeme Carnaud, ein Blockflöteninstrument plus auch damals seltener Erweiterung des Tonumfanges nach unten um eine Kleine Terz. Der Komponist hatte wohl selbst gehahnt, dass sich dieses Instrument nicht durchsetzen würde. Deshalb notierte er zum tiefsten Register stets auch eine höhere Alternativlösung. Der Idealtext mit den unteren Tönen ist klanglich am schönsten. Spielbar ist er heute auf jedem standardmäßig extendierten modernen Holzblasinstrument, auf Blockflöten der Helder-Familie und transponierend auf der „Modernen Altblockflöte“ von Mollenhauer mit dem neuen Extensionsfußstück zum tiefen E. Mit herkömmlichen Blockflöten kann man entweder problemlos die originale Alternativfassung spielen oder eine persönliche Zwischenlösung suchen, wenn der in C notierte Tonumfang einmal ins tiefe H geht. Da Carnaud das tiefe Register bevorzugt und das Französische Flageolet in seiner unteren Lage sehr belastbar ist, mag eine barocke Blockflöte nicht unbedingt ideal für die Wiedergabe dieser schönen Musik sein. Einmal mehr stellt sich die Frage, warum eigentlich bis heute keine einzige Kopie eines Blockflöteninstrumentes fürs klassisch-romantische Repertoire verfügbar ist.



**Französisches Flageolet von
Godfroy aîné, Paris um 1820
mit Extensionsmechanik
(Sammlung Thomas Reil)**

HELMUT BORNEFELD: FÜNF SUITEN FÜR
SOPRANBLOCKFLÖTE ODER SAXOPHON
ALLEIN BOWV 133/134 (1930). HRSG:
PETER THALHEIMER; CARUS 2003, CV
29.134

Bei ihrer Entstehung 1930 war kein Blockflötenspieler in der Lage, diese chromatischen und rhythmischen Anflüge auszuführen, weshalb die Werke auf dem Saxophon uraufgeführt wurden. Zum Zeitpunkt ihrer ersten Teilveröffentlichung 1960 und 1976 wiederum begann man sich schon in Radikales einzuspinnen. Heute erfolgt endlich die kritische und fast konservatorisch anmutende Neuauflage aller Solosuiten vereint in einem Heft. Herausgekommen ist eine praktische Ausgabe, die dem Autograph nebst seinem visionären (jedoch für die Schublade geschriebenen) Vorwort, den späteren Änderungen des Komponisten und seiner Herausgeber bestmöglich Rechnung trägt. Hier erfahren wir, dass die Stücke lediglich in Griffschrift für Sopranblockflöte notiert sind, jedoch mit dem Klang einer Altblockflöte rechnen – ursprünglich wohl sogar mit sonoren e- und d-Blockflöten.

Nik Tarasov >



SEAVIEW MUSIC

proudly presents:

THE CLASSIC BUSKERS

CDs und Tourdaten:
www.seaviewmusic.co.uk

volker leiss

Ballads of Birds / Flute & Feather
(Heft / CDs)

PLAYback CD
(Heft / CD)

Notenheft Con Spirito
(Heft / CD)

Bagno Suite
(CD)

Und einiges mehr bei: www.volker-leiss.de



Zum Spielen und Unterrichten

CHRISTIANE MARTINI: TREBULINO
DIE ALTBLOCKFLÖTENSCHULE FÜR DEN
GRUPPENUNTERRICHT. BOSWORTH
EDITION, BOE 7033

Womit weist sich ein
Unterrichtswerk
aus, wenn es den
Titel „Die Blockflö-
tenschule für den
Gruppenunterricht“
trägt? Dadurch, dass
einzelne Lieder zeilenweise den Zusatz
„1. Gruppe“, „2.
Gruppe“ usw. tragen? Streng genommen
finden sich bei
Christiane Martinis
Blockflötenschule



kaum weitere Ansatzpunkte für die
pädagogische Arbeit in der Gruppe, weder
Differenzierungsangebote noch sonst
irgendwelche interaktive Spielideen. Schade
auch, dass die einstimmigen Lieder überwiegen:
Wo bleibt das Zusammenspiel?! Das ist um so
bedauerlicher, als Christiane Martini in einigen
gelungenen Beispielen durchaus beweist, dass
sie gute Ideen für zweistimmige Sätze hat.
Obendrein ist die Auswahl der Stücke nicht sehr
vielseitig: Neben jeder Menge Barock, ein wenig
irische Folklore - da helfen auch die paar Beatles
nicht weiter.

Aus dem Verlags-Text: „Trebolino lässt für den
Lehrer bewusst Gestaltungsspielraum, zum
Beispiel für die Artikulation, die Tongebung ...“ –
das bedeutet, dass der Lehrer diese Teile des
Unterrichtes aktiv übernehmen und inhaltlich
selbst füllen muss.

Positiv: Die Sopranblockflöte wird kontinuierlich
einbezogen und gerät somit nicht in Vergessen-
heit.

BARBARA METZGER, ELKE HÄUBLEIN,
ANDREAS PÖPPEL, BIRGIT FRECH-
HIRSCHLER: DER GLOBETROTTER
EINE REISE DURCH DIE RHYTHMEN FÜR
DEN KLASSENUNTERRICHT MUSIK, FÜR
DEN INSTRUMENTALEN GRUPPEN- UND
EINZELUNTERRICHT, MIT CD. EDITION
CONBRIO, HUG MUSIKVERLAGE, ZÜRICH,
ECB 6047

Rhythmus, von Grund auf vermittelt: Übungen
zum Grundschatz, zu Betonungen, zu den
Notenwerten. Dabei werden verschiedenste
Sinne angesprochen: Hören (CD), Bewegen,
Darstellen der Rhythmen durch Sprechen, Körper-
instrumente oder Schlagwerk, Dirigieren, Schrei-
ben und Lesen von Noten usw. Ein gut durch-
dachter Lehrgang, der eine vielseitige Beschäfti-
gung mit diesem wichtigen Thema ermöglicht!

BARBARA METZGER, ELKE HÄUBLEIN,
ANDREAS PÖPPEL: RHYTHMISCH FIT -
MACH MIT

EIN RHYTHMUSLEHRGANG FÜR STIM-
ME BODY-PERCUSSION UND INSTRU-
MENTEN, MIT CD, EDITION CONBRIO,
HUG MUSIKVERLAGE, ZÜRICH, ECB
6072

Eine Art Fortsetzung des „Globetrotters“:
Tänze aus verschiedenen Ländern werden zur
Grundlage rhythmischer Begleitformen
genommen (Tango, English Waltz, Irish Jig,
Samba u. a.), wobei es schon recht
anspruchsvoll zur Sache geht.

Positiv und geradezu außergewöhnlich: Die CD
bezieht „echte“ Instrumente (z. B. Querflöte,
Violine, Blockflöte) ein - sollte es tatsächlich
noch lebendige Instrumentalisten geben?! Da
verzeiht man sogar die zum Teil etwas sparsame
musikalische Qualität ...





„Da Capo“
Zugabesätze für Blockflöten-Quartett

Band 1 (MVB 74):
Telemann: Piece aus dem „Quartett Nr. 2 c-moll“
Bach: Allegro schottisches aus dem „5. Brand.“-Konzert
Vivaldi: Allegro aus dem „Concerto-g-moll“
Furcell: Ruckelty-Garce aus „Prokofiev“

Band 2 (MVB 75):
Vivaldi: Allegro aus „La tempesta di mare“
Händel: Allegro aus der „Trionfale-Oper“
Vivaldi: Allegro non molto aus der „Trios.-g-moll“
Telemann: Air moderato aus der „Suite f-moll“

NEU

www.musikverlag-bormann.de





März 04	6
April 04	10
Mai	14
Juni	24
Juli –	26

Juli ... Termine

Weitere Termine: www.windkanal.de

11.-25.7. Summer School of Early Music Blockflötenmeisterkurs, Konzerte **Ltg: Ort:** Prachatice, Tsch. Republik **Info:** Summer School of Early Music, Tel: +42/(0)6042 80490, kvapil@mybox.cz,

18.-25.7. Internationale Musikwoche in Ransäter, Schweden Instrumentalgruppenarbeit, Orchester und Proben im „kleinen“ Chor **Ltg:** Gunda von Busch u.a. **Ort:** Ransäter, Schweden **Info:** Arbeitskreis für Musik in der Jugend, Tel: 05071/914191, mjobmann@gmx.de, www.amj.allmusic.de

25.-31.7. Musikwoche für SchülerInnen „Kommt mit uns ins Mittelalter“ **Ort:** Hoisdorf **Info:** Arbeitskreis für Musik in der Jugend,

26.-31.7. Blockflötenconsort – Mehrstimmigkeit im 16. und 17. Jahrhundert Phrasierung und Klang; für alle BlockflötistInnen, die SATB beherrschen **Ltg:** Frank Vincenz **Ort:** Hamburg **Info:** Forum Initiative, Tel: 040/418083, www.blockfloetenkurse-vincenz.de

26.7.-2.8. Blockflöte für Spätberufene, Wiedereinsteiger und Wiederholer Gemeinsame Freude am Musizieren ohne Leistungsdruck **Ltg:** Irene Strattmann, Christina Jungermann **Ort:** Willebadessen **Info:** Internationaler Arbeitskreis für Musik, iamev@t-online.de, www.iam-ev.de

29.7.-8.8. Musische Familienfreizeit Friedewald Singen, Musizieren und darstellendes Spiel für Familien mit Kindern und Jugendlichen **Ltg:** Joachim von der Ruhr / Christoph Borries u.a. **Ort:** Friedewald **Info:** Arbeitskreis für Musik in der Jugend, Tel: 07665/5756, jorosundkids@web.de, www.amj.allmusic.de

31.7.-8.8. Chor- und Instrumentalwoche Chorarbeit und Instrumentalmusik für geübte ChorsängerInnen und InstrumentalistInnen **Ltg:** Prof. Dr. Werner Patzelt **Ort:** Schmochtitz **Info:** Arbeitskreis für Musik in der Jugend, Tel: 0351/3161207, werner_j.Patzelt@mailbox.tu-dresden.de, www.amj.allmusic.de

1.-7.8. Kinder-Musik-Woche im Allgäu **Ltg: Ort:** Gunzenried **Info:** Internationaler Arbeitskreis für Musik, iamev@t-online.de, www.iam-ev.de

1.-7.8. Singen – Tanzen – Musizieren Für Kinder von 9 bis 15 Jahren **Ltg:** Tilman und Annette John u.a. **Ort:** voraussichtliche Nähe Stuttgart **Info:** Arbeitskreis für Musik in der Jugend, Tel: 07171/495245, amjmu.sikinderjugend@t-online.de, www.amj.allmusic.de

2.-8.8. Blockflötenensembles – Doppelchöre Für SpielerInnen, die SATB beherrschen **Ltg:** Frank Vincenz **Ort:** Tetenbüll/Eiderstedt **Info:** Forum Initiative, Tel: 040/418083, www.blockfloetenkurse-vincenz.de

21.-28.8. Harmonia Caelestis Brücken zwischen Ungarn und West-Europa: für Blockflöte und andere historische Musikinstrumente **Ltg:** Heida Vissing **Ort:** Budapest **Info:** Tre-Fontane, Tel: 0251/2301483, service@edition-tre-fontane.de, www.edition-tre-fontane.de

31.8.-7.9. Orchester Palagione Musik der Jahrhunderte **Ltg:** Heida Vissing **Ort:** Volterra, Toscana **Info:** Tre-Fontane, Tel: 0251/2301483, service@edition-tre-fontane.de, www.edition-tre-fontane.de

Richtig

Wer richtig atmet,
kann Krankheiten
vorbeugen und
das Leistungsver-
mögen steigern.
Doch: Wie atme
ich richtig?
Diese Frage stellen
sich TeilnehmerIn-
nen der Seminare
von Félicie de
Roche oder die
Klienten in ihrer
Atempraxis
regelmäßig. Dabei
helfen oft schon
kleine Übungen
und der bewusste
Umgang mit
Körper und
Geist ...

In allen Kulturen hat und hatte der Atem Bedeutung im Zusammenhang mit körperlichen und seelisch-geistigen Belangen. Bei den Lateinern bedeutete *spirare* (atmen) soviel wie Geist (*spiritus*) holen. Die Griechen sagten *Psyche* sowohl für „Hauch“ als auch für „Seele, für die Inder bedeutet Lebenskraft *Prana*, für den Chinesen *Ki* etc. Jeder weiss es - wir atmen alle vom ersten bis zu letzten Atemzug. Das geschieht automatisch, und vielen Menschen ist der Zusammenhang zwischen Atemausdruck und körperlich-seelisch-geistiger Befindlichkeit nicht bewusst. Wenn wir nicht gerade „nach Luft ringen“ oder uns etwas „die Kehle zuschnürt“, achten wir kaum auf unsere Atmung. Sie gehört zu den alltäglichen Selbstverständlichkeiten. Die Atemmuskeln arbeiten in aller Stille, unabhängig davon, ob wir arbeiten, schlafen, nachdenken, Hefte korrigieren oder einfach „tagträumen“ ... Wenn wir aber anfangen, auf unseren Atemablauf zu achten, zum Beispiel wenn wir uns einmal innerlich aufregen und gestresst sind, beim Flötenspiel atemlos werden, bemerken wir, dass die Atmung den Anforderungen nicht genügt: Sie wird flach, hektisch, unterbrochen etc. Die Schwingung des Zwerchfells verändert sich; zwischen den Rippen kann es zu Spannungsgefühlen oder gar Schmerzen kommen, die mit der Angespanntheit der Zwischenrippenmuskeln zusammenhängen.



STEPHAN BLEZINGER
Meisterwerkstätte für Flötenbau



**Blockflöten.
Sonst nichts.**

Schillerstrasse 11
D-99817 Eisenach
Tel. 03691-212346
→ www.blezinger.de



atmen Oder: Schone Deine Organe



Wiederholen wir solche „Eingriffe“ chronisch, kann unser Atemablauf seinen natürlichen Rhythmus und die Atemmuskeln ihre Reaktionsfreudigkeit verlieren; die Menschen werden psychisch und physisch anfälliger für Störungen. Neben den umweltbedingten schädlichen Einflüssen auf unser Atemsystem nimmt die verminderte „Lüftung“ unseres ganzen Körpers aufgrund von Stressreaktionen gegenüber Schule, Berufsalltag und in Beziehungen zu. Falsche Atmung hängt oft mit Rückenproblemen und falscher Körperhaltung zusammen; eine Beobachtung, die ich auch bei Musikern aus den verschiedensten Bereichen immer wieder bestätigt finde.

Alle Skizzen von Dorothea Jappe aus dem Buch Stop and Relax von Félicie de Roche.

Die Atmung wirkt sich auf alle Organe aus, die durch das vegetative Nervensystem gesteuert werden. So kann eine ungenügende Atmung mit Kreislaufproblemen zusammenhängen oder Schlafstörungen, Bauchschmerzen, innere Unruhe, Verdauungsprobleme oder Konzentrationschwierigkeiten hervorrufen. Die Unterversorgung des Körpers mit Sauerstoff schwächt das Immunsystem und bewirkt so, dass der Körper anfälliger für Infekte und Krankheiten wird. Andererseits können wir mit richtigem Atemtraining positiven Einfluss nehmen, Krankheiten vorbeugen oder gar bewältigen und das individuelle Leistungsvermögen steigern. >

Inserieren im Windkanal:

Wir gestalten gerne und ohne weitere Kosten Ihr Inserat.

1/1 Seite:

Umschlag (U2, U3) 215 x 292 mm	845,- €
Umschlag (U4) 215 x 292 mm	920,- €
im Bogen (Seitenspiegel) 178 x 262 mm	770,- €

1/2 Seite:

hoch, 215 x 292 mm	425,- €
quer, 178 x 129 mm	425,- €

1/3 Seite:

hoch, 64 x 262	265,- €
quer, 178 x 84	265,- €

1/4 Seite:

hoch, 87 x 129 mm	225,- €
quer, 178 x 63 mm	225,- €

1/8 Seite:

hoch, 64 x 88 mm	115,- €
quer, 89 x 63 mm	115,- €

Bestellung & weiter Informationen:

Silke Voss
Weichselstraße 27, D-36043 Fulda
TEL: +49 (0) 661-9467-0, FAX: 9467-36
E-Mail: voss@windkanal.de



Für alle, die Alles rund um die Blockflöte wissen wollen: Die Webseite www.blockfloete.de ist das Portal in die wunderbare Welt der Blockflöte: Hier stellen wir aktuelle Notenneuheiten vor +++ im Veranstaltungskalender gibt es blockflöten-spezifischen Termine, damit wir immer auf dem Laufenden sind +++ viele Organisationen & Vereine haben auf www.blockfloete.de eine Präsentationsebene (Auch Ihre Organisation oder Ihr Verein kann sich hier präsentieren!) +++ die Geschichte der Blockflöte von Anfang bis heute wird dokumentiert +++ die besten Fachzeitschriften zum Thema Blockflöte und Musik im allgemein sind per Mausclick erreichbar +++ alle Fragen zum Thema Blockflöte werden beantwortet (von der Haltungs- und Bewegungsschulung bis zu Versicherungsfragen) +++ mit einem Klick zu befreundeten Blockflöten-Seiten im weltweiten Web +++ Jede Menge Internet-Adressen zum Thema Musik machen Recherchen einfach +++ Aufbau der Datenbank „Flöten der Welt“ +++ in der „Galerie“ präsentieren Künstler ihre Werke zum Thema Blockflöte +++ Adressen aller Flötenbauer im deutsch-sprachigen Raum und auch aller wichtiger Flötenbauer im internationalen Bereich +++ im blockfloetenshop.de können Blockfloeten und Zubehör online bestellt werden ++ + der Notenversand „Notenlinie“ i s t

spezialisiert auf Blockflötennoten +++ Flohmarkt für Instrumente, Noten und Bücher zum Thema Blockflöte und Musik +++ Software rund um die Blockflöte +++ natürlich viele CDs mit online-Hörproben +++ Kommunikationsplattform mit anderen Freunden der Blockflöte +++ und vieles, vieles mehr

ATEMTECHNIKEN FÜR BLÄSER

„Vielbläser“ benötigen als Ausgleich eine Atemtechnik für den Ruhezustand, damit der „Arbeitsatem“ seine Lungen und den Körper weniger belastet. Eine solche Schulung des Atmens bewirkt, dass sein Körper neue Wahlmöglichkeiten durch Entspannung während einer Übung kennen lernt, dadurch bieten sich auch neue Spiel- und Öffnungsmöglichkeiten gegenüber der Musik. Häufig können wir beim Sprechen, Singen und beim Spielen von Blasinstrumenten Fehlhaltungen und Fehlhaltungen beobachten. Dazu gehören zum Beispiel das Spiel mit durchgedrückten Knien und in Hohlkreuzstellung sowie forcierte willentliche Einatmungsformen, bei welcher der Brustkorb nach vorne und Richtung Kinn gehoben wird. Bei allen Bläsern stehen die Atemmuskeln während des Spiels unter erhöhter Belastung, wobei das ökonomische Zusammenspiel aller am Atem beteiligten Muskeln und Organsysteme zum Tragen kommt: Flexibilität und Beweglichkeit von Zwerchfell, Bauch-, Zwischenrippen-, Beckenbodenmuskeln, Wirbelsäule, Brustkorb und Lungen sind hier ganz besonders gefragt. Eine weitere Belastung des Flötisten kann die Mundatmung sein; sie fördert eine gewisse Austrocknung der oberen Atemwege, kann zur Anfälligkeit der Schleimhaut führen und eine Erklärung für Erkältungsneigung sein. Überbeanspruchung in Form von Dehnung und Austrocknung hat



Literatur (I):
Félicie de Roche: **Stop and Relax**
Einfache Megaübungen zum Anhalten, Auslüften und Auftanken für's Büro, im Haus und auf der Reise.
Books on Demand GesmbH, ISBN 3-8334-0415-9.



Literatur II:
Félicie de Roche: **Atemübungen in der Hausapotheke**, E.A.B. Verlag, ISBN 3-9521418-1-X, Euro 17,80. In der Schweiz kann das Buch auch bei der Autorin direkt bezogen werden und kostet Fr. 25.– inkl. Versand. Das Buch zeigt auf 105 Seiten anschaulich, wie die Atmung funktioniert, was falsche Atemtechniken auslösen können und wie man richtig atmet. Gleichzeitig bietet das Buch viele praktische Atemübungen für den Alltag.
Autoren: Meike Herzig & Nik Tarasov

Musikklädle



Notenversand für Musiker
Der kompetente Partner an Ihrer Seite

- Großes Blockflötenlager
- Versand von Blockflöten
- Blockflöten führender Hersteller
- Computergestützte Notenrecherchen
- Telefonische Auftragsannahme
- Notenversand für alle Instrumente

Kennen Sie unser Blockflöten - Noten - Handbuch + Faksimileanhang?

Über 20.000 Infos auf 323 DIN A4 Seiten 20,- €
(Beim Notenkauf über 20,- € kostenlos, solange Vorrat reicht)

76149 Karlsruhe – Neureut
Tel. 0721.707291, Fax 0721.782357
notenversand@schunder.de



schon bei vielen Bläsern zu dem gefürchteten Emphysem geführt, bei dem ganze Lungenbereiche infolge der geweiteten Lungenbläschen nicht mehr durchlüftet werden.

ERSTE HILFE - NASENATMUNG

Gesunde, richtige Nasenatmung, bei der es während der Einatmung hinter den beiden seitlichen Nasenflügeln schmaler wird, unterstützt nicht nur die hygienischen, reinigenden Funktionen, sie dienen der Entlastung und Entspannung der Atemwege und Organe. Fließt die Luft durch richtige Bahnen, streift sie im oberen Nasenraum wichtige Melderezeptoren.

Aufgrund der Meldungen dieser Nervensensoren steuert das Hirn das komplexe Zusammenspiel aller am Atem beteiligten Systeme und beeinflusst die vegetativ-nervliche Spannungslage. So können bestimmte Atemübungen als entspannende Vorbereitung beim Auftreten helfen, da über die Nasenatmung verschiedenen Körperfunktionen positiv beeinflusst werden (z. B. bei Übelkeit, Zittern, Durchfall, Herzrasen).

Um Verschleierscheinungen in der Lunge vorzubeugen, dienen zum Beispiel Atemübungen, die stark über die Nasenatmung gehen, der Entlastung und Entspannung der Atemwege und -organe und unterstützen die Immunstärke des Flötisten.

Atemschulung bringt Bewegung in das Körperbewusstsein und verbessert die dynamisch-aufrechte Haltung des Musikers. Erfahrungsgemäß führt dies auch zu einer größeren Flexibilität im Umgang mit eigenen Atemtechniken beim Spiel.

Bewusste Atempflege stärkt daher körperliche

Abläufe und unterstützt das Wohlbefinden. Sie sollte auch für den Gesunden zum täglichen Bedürfnis werden, für Erwachsene ebenso wie für Kinder.

Es lohnt, dem eigenen Atemgeschehen Aufmerksamkeit zu schenken, bevor dieses System erkrankt, oder seine Leistungsfähigkeit einbüßt.

ATEMSCHULUNG NACH KLARA WOLF

In der Atemarbeit nach Klara Wolf absolviert der Klient selbst ein einfaches, körperliches Aufbautraining mit integrierter Atempflege. Im Gegensatz etwa zu Atemtechniken aus dem Yoga, welche mit Zähltechniken oder betonter Einatmung arbeiten, wird hier vor allem über bewusste Entspannung die Reaktions- und Anpassungsfähigkeit der eigentlichen Atemmuskeln trainiert. Mit Wahrnehmungsübungen werden Fehlhaltungen bewusst gemacht und das Interesse am naturgemäßen eigenen Tun geweckt. Der Übende lernt seine Atem- und Körperreaktionen in Ruhe und in der Aktivität zu beobachten und bei Bedarf nach physiologischen Gesichtspunkten sanft zu korrigieren. Diese Art des aufmerksamen Übens verbessert Haltungs- und Selbstverständnis und fördert die angepasste Atemreaktion auch im Alltag, beim Sport und Musizieren.

Übung Nr. 1 aus den Atemübungen in der Hausapotheke: Der Gorilla



EINIGE ÜBUNGSBEISPIELE

Alle Beispiele aus dem Buch *Atemübungen in der Hausapotheke* von Félicie de Roche (siehe Buch-Tipp).

Übung 1: Gorilla

Klopfen Sie mit kräftig gesprochenem „A ...“ locker mit beiden Fäusten von vorne auf Ihren Brustkorb. Die Ellbogen sind seitlich ausgestellt und Schultern ganz locker. Wenn der Ton verklingt, lassen Sie die Arme fallen - schließen Sie den Mund und gestatten Sie es Ihrer Einatmung ganz alleine zu passieren. Spüren Sie in ruhiger Stellung den Reaktionen in der Körpermitte nach. Wiederholen Sie diese Übung drei oder vier Mal. Danach klopfen Sie sich nach gleichem Muster auch auf den Brustkorb im Rücken.



Celtic Fire

Melodien für Blockflöten und andere Melodieinstrumente

Notenbuch mit Gitarreakkorden + Playalong CD

nur 18,- €

Zu beziehen bei:

Antoinette van Boven & Jens Barabasch
Meerendonkerstr. 4
47669 Wachtendonk
Tel & Fax: ++49 [0] 2836 / 97 13 00
mailto: bovie_barabasch@t-online.de



Podium

Übung 2: **Fröhlicher Käfer** zur Auflockerung des ganzen Körpers

Rückenlage: Mit kräftig gesprochenem oder gesungenem „A ...“ die Arme und Beine zur Decke ausschütteln. Die Arme zurücklegen und Unterschenkel fallen lassen, Beine abstellen und Beine hintereinander rutschen lassen. (Schonung der Kreuzregion.) Mund schließen und einfach nach innen beobachtend genießen!

Diese Übung so oft wiederholen, bis Sie sich herrlich entspannt und gelöst fühlen.

Übung 3 **Zwerchfell-Test**

Gehen Sie ganz entspannt im Raum umher, klopfen Sie mit flachen Händen und frei beweglichen Handgelenken den unteren Brustkorb rundum und sprechen Sie dazu deutlich artikuliert: „Dibidäbi, Dibidäbi...“ Passen Sie das Gehen Ihrer Ausatmung an; das heißt, wenn die Luft zum Sprechen ausgeht, bleiben Sie stehen, schließen den Mund und beobachten die autonome Einatmung. Ziel ist es, die Einatmung nicht zu machen, sondern geschehen zu lassen. Danach wieder sprechend umhergehen. Sprechen Sie leise, laut, zaghaft oder forsch etc. ... und vergleichen Sie beobachtend die Auswirkungen auf Ihre verschiedenen Einatemreaktionen, welche sich durch die verschiedenen Betonungen in der Ausatemphase ergeben.

Übung 4 **Entstauung und Reinigung in den obersten Atemwegen**

Klöpfeln Sie bei geschlossenem Mund summend Ihr ganzes Gesicht mit lockeren Fingern.



Korbwalzer – Szene aus einer im Buch beschriebenen Übung.

Anschließend streichen Sie mit kräftigen Fingern ein paar Mal von den Schläfen, den Ohren entlang, zum Schlüsselbein.

Die Einatmung lassen Sie durch die Nase geschehen. Die Aufmerksamkeit richten Sie dabei auch auf Atembewegungen in Lenden- und Kreuzregion.

Diese Übung drei oder vier mal wiederholen.

Übung 7 **Rose oder Hund und Katze**

Formen Sie mit geschlossenem Mund die Lippen zum Kuss. Durch diese Stellung wird die Nase etwas enger gestellt und der Luftstrom in die richtigen Bahnen gelenkt. Atmen Sie ein paar Mal durch die Nase in kleinen Stößen ein (wie z.B. an einer Rose riechen) und stöhnen.

Stöhnen = Innerliches Nachgeben, wobei der Brustkorb nicht nach vorne sinken soll.



Übung 7: Rose oder Hund und Katze (Im Bild nur Hund und Katze).



Félicie de Roche

Krankenschwester, Atem- und Bewegungspädagogin Methode Klara Wolf®, NLP Master, NLP-HypnoCoach®, ausgebildet in Geburtsvorbereitung, Spiraldynamik® und Autogenem Training, arbeitet in Basel mit AtemCoaching in Einzel- und Gruppenarbeit.

Sie pflegt eine vielseitige Vortrags- und Seminartätigkeit an verschiedenen Standorten (u. a. Workshops und Wochenseminare für Interessierte in Zusammenarbeit mit den CSS Versicherungen in Basel, Zürich, Luzern, Bad Ragaz) für Firmen, Organisationen und im Schulbereich Fortbildungskurse für Lehrpersonen aller Stufen.

Sie ist Gründerin des therapeutenclub.ch, die Plattform für Fachleute und Interessierte im Gesundheitsbereich. Félicie de Roche ist Lebenspartnerin des Flötisten Andreas Besteck, www.traverso.ch.

Kontakt:

Félicie de Roche, Atempraxis im WeillNetz
Laufenstrasse 70, 4053 Basel
deroche.besteck@balcab.ch
www.therapeutenclub.ch